

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 2/2002, Ende Juni bis Mitte Oktober 2002

DA SUMMA IS UMA - -

86.



1. DA SUM-MA IS U- MA MUSS I A- BI INS TAL,
PFÜNT BI GOD SCHÖ-NE AL- MA, PFÜNT BI GOD TAU-SEND-MAL.



Die Freude an Lied und Gesang findet immer wieder ihren schriftlichen Niederschlag. Zahlreich und sehr unterschiedlich sind die Liedhandschriften, die im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gesammelt sind. Ein Schreiber braucht nur eine Gedächtnisstütze, um sich an den Text zu erinnern; ein anderer möchte sein Repertoire festhalten; dem einen steht ein gebundenes Buch zum Hineinschreiben zur Verfügung, ein anderer hat nur wenige fliegende Blätter. Oft werden diese Schriften auch für jemand anderen angelegt: als Erinnerung an eine schöne Zeit, als Dokument gemeinsamen Singens, als eine Liebesgabe. Es läßt sich leicht denken, daß gerade diese Beweggründe eine sehr liebevolle Gestaltung der Handschrift zur Folge haben. Das mit farbigen Aquarellen illustrierte Liederbuch der Marianne von Kaufmann für ihren Ehemann Georg ist dafür ein besonders schönes Beispiel (vgl. S. 34/35 und Angebote S. 46/47).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2002

- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Aufruf
- S. 4 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege
- S. 16 *Gigl-Gogl Galopp* – für Saitenquintett
- S. 18 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern
Neue CD – "Tanzmusik Saitenquintett"
- S. 20 *Schottisch* – für 2 Trompeten/Tanzmusi, Slg. und Bearb.: Wastl Biswanger, Ingolstadt
- S. 22 Volksmusik - Urheberrecht - GEMA
- S. 23 "Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten
Bekanntgabe der Gewinner des Volksmusikquiz
- S. 24 *Rauhecker Walzer* – für chromatische Harmonika von Sepp Winkler, Kreuth
- S. 26 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern
Neue CD "Rosenheimer Schwung" – Salonorchester, Rosenheim um 1900
- S. 28 Verleihung der Bezirksmedaille an verdiente Volksmusikanten am 5. Juni 2002
- S. 31 "*Auf da Alm, da is a Lebn*" – 2-stimmiges Alm-Liebeslied, Slg. Kiem Pauli
- S. 32 Bestände am Volksmusikarchiv – Neue Sammlungen und Übergaben
Sammlung siebenbürgischer Volkslieder und Fachbibliothek Brandsch
- S. 34 Unsere Liedln – Das Liederbuch von Marianne von Kaufmann, 1941
"*Bin a lustiga Wildschütz*" – 2-stimmiges Lied
- S. 36 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
"*Laßt uns singen, laßt uns danken*" – Danklied zur Goldenen Hochzeit
- S. 37 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Angebote des Volksmusikarchivs
"*Mein Hirt ist Gott, der Herr*" – Chorsatz: VMA/A.u.H. Meixner
- S. 38 *Finale* aus Kloster Weyarn – Satz für Blockflötenquartett: VMA/Hans Bruckner
- S. 40 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
"*Ri, ra, rutsch*" – Kinderspiele
- S. 41 "*Holaro, d'Schui geht heut scho wieder o!*" – Lied zum ersten Schultag nach den Ferien
- S. 42 *Um a 5erl a Durchanand* – 2-stimmiges Instrumentalstück, nicht nur für Kinder
- S. 44 "*D'Möslabuam müassn frühah aufsteh*" – 4-stimmiges Torfstecherlied
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld!

Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Euro - Teuro? - nicht bei den Angeboten des Volksmusikarchivs!

Die teils enormen Preissteigerungen seit Einführung des Euro am 1.1.2002 haben die Bürgerinnen und Bürger verschreckt und zugleich sensibel für die Preise gemacht. Auch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat die Selbstkostenpreise für Bücher, Noten- und Liederhefte, CDs usw. ab 1.1.2002 neu festgesetzt. Im Gegensatz zu vielen anderen Dienstleistern haben wir die Kosteneinsparungen durch neue Techniken (z.B. bei Tonträgerherstellung) an die "Kunden" weitergegeben. So kostet z.B. eine CD statt 25,- DM jetzt 10,- Euro, ein Spielheft statt 8,- DM jetzt 4,- Euro.



Beim Volksmusikwochenende am 13./14. Oktober 2001 in Kloster Seeon:
Annemarie Bayerl spielt mit ihrer Flötengruppe im Speisesaal "übers Mahl".

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung dieser umfangreichen Materialien nur in kleinsten Schritten erlaubt. Damit die Aufarbeitung wichtiger Altbestände erfolgen kann, werden wir - wenn möglich - auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Volksmusikpflege etwas einschränken.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom 12.-30. August 2002.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** sind am:
Mittwoch, 26. Juni, 10. Juli, 7. August, 11. September, 16. Oktober 2002.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:
am 29. Juni, 13. Juli, 3. August, 14. September, 12. Oktober 2002.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Bitte helfen Sie uns:

Nachdem schon beim Umbau und der Einrichtung des neuen Archivgebäudes viele freiwillige Helferinnen und Helfer zum Gelingen beigetragen haben, richten wir wie im Vorjahr eine Bitte an Sie: Im Spätsommer und Herbst stehen wieder umfangreiche Arbeiten (z.B. Reinigung der 70 Fenster, Aufräumarbeiten am Speicher) an. Spenden Sie uns Ihre Arbeitskraft an 1 Tag und helfen Sie uns damit Steuergelder sparen! **Bitte melden Sie sich im Archiv, wenn Sie mithelfen wollen!**

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die feststehenden, öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Ende Juni bis Mitte Oktober 2002. Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

JUNI 2002

Sa. 29.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Besonderes Gesprächsangebot 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Volksmusik und GEMA

Das Volksmusikarchiv bietet den interessierten und leidtragenden Volksmusikanten und Veranstaltern Hilfestellung und Erfahrungsaustausch an. An diesem Tag können Einzelfragen besprochen oder allgemeine Informationen weitergegeben werden.

Das Volksmusikarchiv stellt weitere Informationen und Arbeitsmaterialien zum Bereich "Volksmusik - GEMA" vor. Teilnehmer an diesem Gespräch mögen sich unbedingt vorher im Volksmusikarchiv anmelden (zu GEMA und Volksmusik Näheres S. 22 in diesem Heft).

So. 30.06. **Erding**, Mayr-Wirt, ab 11.00 Uhr

Musikalische Mittagsunterhaltung - mit historischer Musik aus der Zeit um 1900

In Zusammenarbeit mit dem "Historischen Verein Erding" gestaltet das Volksmusikarchiv beim bekannten "Mayr-Wirt" erstmals eine Mittagsunterhaltung mit historischen Instrumentalbesetzungen: So kann es um 1900 geklungen haben, wenn das "Streichorchester" aufgespielt hat, zur Unterhaltung und Erbauung der bürgerlichen Gäste. Natürlich bietet der Mayr-Wirt auch eine interessante Auswahl leiblicher Genüsse zum Mittagessen an. Lassen Sie sich überraschen bei dieser "musikalischen Zeitreise".

Es spielt für Sie das "Salonorchester Berr" (Ltg. Hans Wagner) das Originalhandschriften des ehemaligen Rosenheimer Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr (1852-1925) zu neuem Leben erweckt (siehe S. 26/27 CD "Rosenheimer Schwung").

Veranstalter/Organisation: Historischer Verein Erding (Frau Dr. Heike Kronseder), der Wirt Andreas Mayr und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

JULI 2002

Mi. 03.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 06.07. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr

Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein:

Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:

10 Uhr: Marienhof hinter dem Rathaus, Weinstraße/Landschaftsstraße

11 Uhr: bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt

12 Uhr: Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.

Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse. V: Kulturreferat der Landeshauptstadt München (Fg. Volkskultur) und Bezirk Oberbayern.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 07.07. **Aurach/Gemeinde Fischbachau, Gasthof Mairhofer, Alpenstr. 2, 10.30 Uhr**
Vorstellung der CD **"Tanzmusik Saitenquintett"**
Bei einem Frühschoppen wird die neue CD mit Stücken für Zither, Hackbrett, Harfe, Gitarre und Kontrabaß aus dem Spielheft "Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett" der Öffentlichkeit vorgestellt (s. S. 16-19, Angebote S. 46/47).
- Mo. 08.07. **Elbach/Gemeinde Fischbachau, Aula der Grundschule, Steingrabenweg, 19.00 Uhr**
"Bin i net a schena Hoh ..."
Wir lernen in gemütlicher Runde lustige Lieder für Kinder und Eltern kennen. Eingeladen sind Schulkinder, Eltern, Großeltern und alle anderen Interessenten. Eintritt frei!
Veranstalter: GS Elbach, Frau Julia Riedl und Volksmusikarchiv.
- Mi. 10.07. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 13.07. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, Archivöffnung.**



Beim "Gickerl" - Tanzen und Singen mit Kindern und Erwachsenen (Tag der Volksmusik, Glentleiten 2002)

- So. 14.07. **Glentleiten, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend
Erstmals treffen sich auf der Glentleiten Kinder und Jugendliche aus ganz Oberbayern, die in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Betreuer und Musikstücke hören. Bisher haben junge Sänger und Musikanten mit ihren Betreuern aus Antholing, Eching, Farchant, Grainau, Inzell, Kochel, Mittenwald, München, Murnau, Plieining, Reithofen und Weilheim ihr Kommen angekündigt.
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen beim Jakl-Stadl.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern zum Mitnehmen.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 17.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 19.07. **Gars/Landkreis Mühldorf**, Volksschule, 15.00-18.00 Uhr
"Warum nicht einmal Bayrisch?"
Beim Projekttag der Volksschule Gars mit vielen interessanten Programmpunkten bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern an:
17-18 Uhr: Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Mitmachen und Zuhören. Gäste sind herzlich willkommen!
Örtliche Organisation: Frau Konrektorin Raimunda Bruckmaier. Eintritt frei!
- Fr. 19.07. **Babensham** bei Wasserburg, Schambach, Gasthaus Latein, 20.00 Uhr
"Sche langsam fang ma o"
Geselliges Wirtshaussingen mit lustigen Liedern und Couplets aus den Beständen des Volksmusikarchivs. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Taschenliederheftchen auch zum Mit-nach-Haus-nehmen, werden vom Volksmusikarchiv zur Verfügung gestellt.
Veranstalter: Landvolk Babensham und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.
- Sa. 20.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
"Da gengan mir nach Rousnham ..."

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone zum Mitmachen und Zuhören ein. Wer mitsingt, erhält die kleinen Taschenliederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!
Mit einer musikalischen Besonderheit knüpfen wir an die Musiziergebräuche der städtischen Türmermeister in Rosenheim an: Junge Blechbläser unter Leitung von Paul Niedermaier werden musikalische Grüße von den Fenstern des Mittertores auf die Passanten heruntersenden - ganz so, wie es zur Mitte des 19. Jahrhunderts der letzte Rosenheimer Türmermeister, Franz Xaver Berr sen. (1816-1882) mit seinen Türmergesellen getan hat. Dabei werden neben Noten für "Blechharmonierterzett" des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck (1797-1864) erstmals wieder Originalnoten von F.X. Berr sen. zum Klingen gebracht.
Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Stadtarchiv Rosenheim.



Moritatensingen vor dem Mittertor in Rosenheim, Juli 2000



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Di. 23.07. **Ruhpolding/Laubau**, Holzknechtmuseum, Schreckenbachstube, 20.00 Uhr
Holzknacht-Hoagart

Im Rahmen der "Wald- und Köhlerwoche" lädt das Holzknechtmuseum Ruhpolding zu einem Holzknacht-Hoagart ein. Es singen und spielen der "Mankei-Dreigesang" und die "Rauschberger Hackbrettmusi".

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt den farbigen Nachdruck der hochinteressanten Liederhandschrift "**Unsere Liedln**" von Marianne von Kaufmann, der Ehefrau des ehemaligen Forstmeisters und Tanzmeisters Georg von Kaufmann (1907-1972) vor. Gemeinsam wollen wir einige Lieder singen, die uns in den Volksgesang der 1930er und 1940er Jahre entführen. Marianne von Kaufmann hat die Liederhandschrift in Ruhpolding im Jahr 1941 begonnen (siehe S. 34/35, Angebote S. 46/47).

Örtliche Organisation: Holzknechtmuseum Ruhpolding und Claus Pichler.

Mi. 24.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



Tanzmusi mit Fritz Derwart bei "Volkslied und Volksmusik in der Fußgängerzone" (Bad Reichenhall 2001)

Sa. 27.07. **Bad Reichenhall**, Fußgängerzone vor dem Bürgerbräu, 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Volkslied und Volksmusik in der Fußgängerzone

Moritaten - Wirtshauslieder - Kinderlieder - Tanzmusi - Informations- und Schriftenstand. Fritz Derwart und die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern laden Passanten und Besucher bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen ein.

Folgende Angebote sind geplant:

- 11.00 Uhr Auftritt der Moritatensänger mit der Moritentafel
- 12.00 Uhr Lustige Wirtshauslieder und Couplets zum Mitsingen
- 13.00 Uhr Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten
- 14.00 Uhr Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern
- 15.00 Uhr Balladen und Ereignislieder aus der bayerischen Geschichte

Wer mitsingt, erhält die kleinen Liederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!
Hinweis und Einladung: Gesangs- und Musikgruppen, die ebenfalls mit (Gema-freien) Liedern und Musikstücken zum Gelingen dieser "Volksmusik-Begegnung" beitragen wollen, sind herzlich dazu eingeladen (Anmeldung bitte an das Volksmusikarchiv).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 31.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

AUGUST 2002

Sa. 03.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*.

Sa. 03.08. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr.
"... Es leben alle Lumpen!"

- Gemütlicher Abend mit Volksmusik und geselligen Wirtshausliedern zum Mitsingen - Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt kommen in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern ins Bauerngerätemuseum Hundszell. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt schon die Blasmusik auf.

Mi. 07.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, *Archivöffnung*.
Ab 17.30 Uhr: *Sprechstunde des Volksmusikpflegers* (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)



Die Mitteralm am Wendelstein

Sa. 10.08. **Mitteralm am Wendelstein**, 10-15 Uhr - Bei jedem Wetter! - Wunderbare Aussicht!
Singen auf der Alm

Die Wirtshaus-sänger des Bezirks Oberbayern und die Wirtsleute Fuchs laden wie im Vorjahr auf die Mitteralm am Wendelstein zum geselligen Singen ein. Im Freien oder in der Wirtsstube singen wir gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Couplets und Almlieder. Liederhefte werden bereitgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Mitteralm ist eine Alpenvereinshütte und liegt auf 1.200 m ü.d.M. direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar.

Abfahrt Zahnradbahn Bahnhof Brannenburg, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, usw.

Zu Fuß am besten über Brannenburg-St. Margarethen, ab Parkplatz ca. 1 1/2 Stunden.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 11.08. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, ab 10.00 Uhr **"Zwischen Himmel und Erde"**

Neben seinen großen Aufgaben in der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge für die Bürger ist der Bezirk Oberbayern auch für die regionale Kultur und Natur zuständig. Die Fachberatungen für Imkerei und für Fischerei, die Bezirksheimatpflege, dazu das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern arbeiten an dieser umfangreichen Aufgabe. Dabei spricht jede Fachberatung natürlich einen eigenen Interessentenkreis an. Am 11. August nun führt ein eigener Tag im Kloster Seeon, dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, alle Fachberatungen zusammen und ermöglicht einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche.

Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth lädt die Besucher ein: *"... Der Tag 'Zwischen Himmel und Erde' soll zeigen, wie eng Kultur und Natur, Tradition und Gegenwart miteinander verknüpft sind und wie wichtig es ist, diese Verbindungen zu erhalten. Mit einem Programm zwischen Vergangenheit und Gegenwart, mit viel Unterhaltung und ein wenig Besinnung wollen die Fachberatungen des Bezirks Oberbayern deutlich machen, auf welche Art und Weise sie sich darum bemühen, Althergebrachtes zu bewahren und neue Methoden in traditionelle Systeme einzubinden. Ich lade Sie herzlich ein, diese Arbeit des Bezirks Oberbayern für seine Bürger kennen zu lernen und mit Ihrer ganzen Familie im Kloster Seeon einen Tag 'Zwischen Himmel und Erde' zu erleben."*

Aus der ganzen Vielfalt des bunten Programms können hier nur einige Schlaglichter herausgehoben werden: Bienenbeobachtung, Honigschleudern und -verkosten mit der Fachberatung für Imkerei; Fischfang und Speisung; Demonstration zur Fischpopulation und ein Mikroskopiekurs für Kinder mit den Fischereifachberatern; Historische Holzbau- und Zimmermannstechniken, Restaurierungsarbeiten und Binden von Kräuterbuschen mit der Bezirksheimatpflege, dazu Klosterführungen und Ausstellungsbesichtigungen.

Das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern bereiten vor:

- 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit geistlichen Volksliedern und kleiner Blasmusik
(Zelebrent: Herr Pfarrer Steinberger, Seeon)
- 11.30 Uhr **Volksmusikalischer Frühschoppen**
mit 9-stimmiger Blechmusik nach Notenhandschriften von Franz Xaver Berr (Rosenheim um 1900) und lustigen Wirtshausliedern, CD-Vorstellung!
- 14.00 Uhr **Geistliche Lieder**
Gemeinsames Singen in der Nikolauskapelle
- 15.00 Uhr **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"**
Kinder singen Lieder - mit Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten
- 16.00 Uhr **Sänger- und Musikantentreffen**
mit Hansl Auer aus Hammerau und Gruppen aus dem Chiemgau
anschließend **Kleiner Volkstanz**.

Das Tagesprogramm kann kostenlos im Volksmusikarchiv angefordert werden!

Sa. 31.08. **Greding/Mittelfranken**, Marktplatz, 10-18 Uhr **"9. Gredinger Trachtenmarkt"**

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Heuer ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern wiederum vertreten mit seinem - **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.). - Zu jeder vollen Stunde (11 Uhr, 12 Uhr ...) am Stand: **Geselliges Singen** mit den Besuchern.

September 2002



Die "Aiblinger Okarinamusi" im Bauernhausmuseum Amerang am 2.9.2001

- So. 01.09. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
Offenes Singen und Musizieren
Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke). Die Besucher haben Gelegenheit, Volkslied und Volksmusik hautnah zu erleben.
Besondere Angebote:
13.00 Uhr Auftritt der Balladen- und Moritaten-sänger am Eingangsplatz.
14.30 Uhr Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.
15.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.
16.00 Uhr Wir singen im Bernödthof alte und neue Lieder in zweistimmiger Fassung.
17.00 Uhr Geselliges Singen am Eingangsplatz mit lustigen Wirtshausliedern.
Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)
- Mi. 04.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 08.09. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00-16.00 Uhr
Handwerkertag - "Lieder der Straße"
- Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen -
Beim Handwerkertag treten auch die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern mit ihren "Liedern der Straße" auf: Die große Moritaten-tafel zeigt die Bilder zu den Geschehnissen in den Liedern: Freude und Leid, Mord und Lebenslust, Geburt-Hochzeit-Tod u.v.a. Wie früher bei den Bänkelsängern erhalten die Zuschauer auch Liederheftchen mit den Texten der oft langen Lieder, die eine Geschichte erzählen, z.B. vom "Boarischen Hiasl", vom "Räuber Kneißl", vom Wildschützen Jennerwein, von Mariechen oder Lenchen, u.v.a.
- Mi. 11.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Sa. 14.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 14.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.30-16.30 Uhr.
FFF = Forum Feldforschung Oberbayern

Die regionale Feldforschung ist eine der wichtigsten **Grundlagen der Volksmusikarbeit**. Vieles aus der mündlichen Volksüberlieferung läßt sich nur durch intensive Feldforschung bei den **Gewährpersonen vor Ort** dokumentieren. Feldforschung fördert das **Wissen um die Geschichte der eigenen Heimat und der Mitmenschen** früher und jetzt. Die Feldforschung ist auch eine Grundlage der Volksmusikpflege, sie bringt "Neues Altes" ans Licht, gibt Einblick in den Platz des Singens, Musizierens und Tanzens im **Leben der Menschen**. Das "**FFF - Forum Feldforschung Oberbayern**" soll Einblicke geben, Ansätze vorstellen und Wege ebnen. Wir laden alle Neugierigen zum Schnuppern ein und versprechen, daß Sie keine Angst vor "Forschung und Wissenschaft" haben brauchen!

Junge und Alte, erfahrene Feldforscher/innen und Neueinsteiger/innen berichten in verständlichen Worten über ihre interessante Arbeit und laufende Projekte, z.B.

- Markus Krammer, Ebersberg:

50 Jahre Volksmusik - Feldforschung im Landkreis Ebersberg

- Walter Brandsch, Uffing:

Die Sammlung siebenbürgischer Volkslieder durch Gottfried Brandsch (1872-1959)

- Andreas und Reserl Keil, Tacherting:

Sammlung von Zeugnissen der heimatlichen Musikkultur

- Wolfgang A. Mayer, München (zusammen mit Monika Baumgartner, Bergham):

Versuch einer Volkslieder Materialsammlung im Landkreis Mühldorf

- Vorstellung der Berichte über die beiden vorangegangenen Termine FFF (22.9.2001, 2.3.2002) mit Kurzfassung der Beiträge und Noten-/Liedbeispielen.

Kommen Sie bitte pünktlich. Für eine "Mittagsbrotzeit", Getränke und Kaffee/Tee ist gesorgt. Eintritt frei, vorherige Anmeldung im Volksmusikarchiv ist unbedingt erforderlich!!!



Michaela Leidel (Bernau), Sepp Kink (Fürstenfeldbruck) und Wolfgang A. Mayer (München) beim Forum Feldforschung am 22.9.2002

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege



"Söchtenauer Blasmusi" (Ltg. Wolfgang Forstner), Frühschoppen im Festsaal Kloster Seeon (Klösterlicher Markt 2000)

- So. 15.09. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 10.30-17.00 Uhr
Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik
Nach der Absage im Jahr 2001 (Anschlag am 11.9. in New York) lädt das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern zusammen mit den regionalen Direktvermarktern heuer wieder zu einem "Klösterlichen Markt" ein - verbunden mit der Gelegenheit, Volksmusik hautnah und persönlich zu erleben.
Das Volksmusikarchiv ist mit einem Informations- und Verkaufsstand mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:
11 Uhr: **"Mir san vier fesche Burschen"**
Frühschoppen mit Blasmusik, Couplets und geselligen Wirtshausliedern.
13 Uhr: **"Lenchen ging im Wald spazieren"**
Auftritt der Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit der Moritarentafel.
14 Uhr: **"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.
15 Uhr: **"Boarisch Hiasl und Co."**
Alte Balladen, Geschichten und Ereignislieder zum Zuhören und Mitsingen.
16 Uhr: **"Geht da Steg übern Bach"**
Zweistimmige Lieder von der Liebe, der Alm, usw. für Frauen und Männer.
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag auch mitgenommen werden können.
- Mi. 18.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**
- Mi. 18.09. **Etting** bei Ingolstadt, Pfarrstadl, 20.00 Uhr
Geselliger Abend mit Volksliedern
und überlieferter Volksmusik aus der Region Ingolstadt zum Zuhören und Mitsingen.
Örtliche Organisation: Wastl Biswanger, Ingolstadt.
- So. 22.09. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, Schafprämierung und Almtag
ab 14.00 Uhr **"Auf da Alm, da is a Lebn"** - Almlieder und Jodler
Bei den neueröffneten Almen erklingen bei einem zwanglosen Hoagartn Almlieder und Jodler zum Zuhören und Mitsingen. Sängerinnen/Sänger und Gesangsgruppen, die mitwirken wollen, melden sich bitte im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern! (s.S. 31)
- Mi. 25.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Einladung zum Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger
von **Samstag, 28. September 2002**, 10 Uhr bis **Sonntag, 29. September 2002**, 16 Uhr,
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon/Chiemgau:

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele neue Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stückl ausprobieren?

... dann sind Sie hier und bei uns richtig!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in immer wechselnden Gruppen Lieder und Musikstücke ausprobiert und eingeübt. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** ist heuer auch ein umfangreiches Angebot für **Volksliedfreunde** vorgesehen. Besonders willkommen sind auch alle **Begleitinstrumente** und **Bässe**, die heuer wieder besonders gebraucht werden.

Ihre **Mitarbeit** haben bisher schon zugesagt: Annemarie Bayerl, Wastl Biswanger, Hans Bruckner, Klaus Frauenrieder, Wolfgang Forstner, Hansl Holzer, Gisela Klement, Markus Kugler, Rainer Maier, Annemarie und Hubert Meixner, Paul Niedermaier, Silke Pfisterer, Martina und Martin Prochazka, Sigi Ramstötter, Sabine Riemer, Helmut Scholz, Franz Xaver Taubenberger, Anja Weyrauch.

Organisation und Leitung: Ernst Schusser und Eva Bruckner.

Für die Musizier- und Singgruppen stellt der Bezirk Oberbayern ausschließlich **Gema-freies** Notenmaterial zur Verfügung, bei dessen Aufführung keine Tantiemenzahlung anfällt.

- Stubenmusik • Flötenbesetzungen, Blockflötenquartett, Querflötenmusik • Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre) • Saitenquintett (Zither, Hackbr., Git., Harfe, Kontrabaß) • Zither-Melodiegitarre
- Gitarrenduo, Gitarrentrio • 2 Zithern, Zithertrio • Tanzmusi • Geigenmusik • Klarinettenmusik
- Blechmusik • Blechbläserquartett • Holzbläsertrio und -ensemble • kleine und große Blasmusik.

Besonders hingewiesen sei auf zu diesem Wochenende fertiggestellte

- **12 neue Stücke für dörfliche Blasmusik** (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Baß).
- Besondere Aufmerksamkeit richten wir heuer auf die **"Werkstatt Tanzmusi"**.
- Erstmals vorgestellt werden **neue Spielhefte** für Saitenquintett (Hornsteiner), Gitarren (Solo, Duo, Trio), Blockflötenquartett (Bruckner), Saitentrio zu religiösen Gelegenheiten (Scholz/Riemer/Prochazka).

Ein besonderer Reiz sind immer wieder **"Historische Besetzungen"** nach alten Notenhandschriften oder Schellackaufnahmen: 9-st. Blechmusik, Harmoniemusik, Salonmusik, Streichmusik.

Gesellige Lieder werden gemeinsam und vor allem zur Abendunterhaltung gesungen. Angeboten ist eine **"Alpenländische Singstunde"** mit Sigi Ramstötter; **Volkslieder im 2-st. Liedsatz** für Frauen und Männer; **Chorsingen mit geistlichen und weltlichen Volksliedern** im 3-st. Frauenchor, im 4-st. gemischten Satz oder im 4-st. Männerchor; **Coupletsingen** mit Franz Xaver Taubenberger.

Eine große **Literatur- und Notenausstellung** (mit Gelegenheit zum Kauf) gibt Einblick in die vielfältigen Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern zur regionalen Musik.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt Euro 90-. Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv das Einladungsschreiben an! **Anmeldeschluß ist der 2. September 2002.** Ab 3. September beginnen wir mit der Versendung der Zusagen. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

OKTOBER 2002

Mi. 02.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



Dichtgedrängt standen und saßen die Besucher und sangen Lieder zum Erntedank am 3. Oktober 2001

- Do. 03.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr
Bäuerlicher Dreschttag - "Geistliche Volkslieder zum Erntedank" -
Im Rahmen des Dreschtages auf der Glentleiten tragen die "Dietlhofer Sängler" und der "Ismaninger Dreigesang" überlieferte und neugestaltete Erntedanklieder vor. Bei einigen Liedern sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Das Volksmusikarchiv stellt Liederhefte der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" zur Verfügung.
- Mo. 07.10. **Rosenheim-Aising**, Gasthof Alter Wirt, Aisinger Str. 113, 20.00 Uhr
Vorstellung der CD *"Tanzweisen drei Zithern"*
Bei einem gemütlichen Abend wird die neue CD mit den Stücken des Spielheftes "Tanzweisen für 3 Zithern" (s. Angebote S. 46/47) vorgestellt. Die Aufnahmen wurden vom "Rosenheimer Zithertrio" unter Leitung von Helmut Scholz für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eingespielt. Bitte beachten Sie: Bestellungen für diese neue CD werden erst ab 7.10. im Volksmusikarchiv entgegengenommen!
- Mi. 09.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.
- Sa. 12.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*.
- So. 13.10. **Waging**, "Bauern- und Handwerkermarkt", 11.00-16.00 Uhr
"Boarisch Hiasl und Co."
Auf Einladung von Bürgermeister und Bezirksrat Sepp Daxenberger bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt", der heuer wieder im Rahmen der Veranstaltungen zum "Tag der Regionen" stattfindet, an:
- *Balladen, Moritaten, lustige Wirtshauslieder* zum Zuhören und Mitsingen
 - *Informations- und Verkaufsstand* (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 16.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- So. 20.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, Kirchweihsamstag, 11 Uhr bis 13 Uhr
"Mägde, Knechte, Landarbeiter"
- Volksmusikalischer Spaziergang durch die gleichnamige Ausstellung -
In vielen überlieferten Volksliedern wird das Leben der kleinen und großen Bauern, Landarbeiter und Ehalten beschrieben, realistisch und dramatisch, dichterisch oder ehrlich, oft auch mit einem Schuß Lustigkeit. Bei diesem musikalischen Spaziergang durch die Ausstellung werden wir einschlägige Lieder u.a. aus der Sammlung von Kiem Pauli aus den 1920er Jahren hören oder auch miteinander singen. Vorstellung einer neuen CD mit "Liedern vom Bauernleben" und alter Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts.
- 14-17 Uhr: **Kirtatanz mit Klarinettenmusik**
Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz im "Jakl-Stadl" eingeladen.



Die "Isengau-Musikanten" am Kirchweihmontag, 21.10.2001 im Bauernhausmuseum Amerang

- Mo. 21.10. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00-16.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
Geselliger Nachmittag am **Kirchweihmontag im Bernödthof**
Mit den "Isengau-Musikanten" und lustigen Wirtshausliedern und Moritaten wollen wir - wie in den vorangegangenen Jahren - in geselliger Runde die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag nicht in Vergessenheit geraten lassen.
Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den übrigen geöffneten Museumshöfen oder bei schönem Wetter auf der Hausbank (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren.
Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (Anmeldung im VMA).
- Mi. 23.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Gigi-Gogi Galopp

von Pepi Prochazka, Fischbachauer Tanzlmusi; Satz f. Saitenquintett: Sabine Riemer, 2000

The musical score is arranged for five instruments: Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre, and Baß. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The score is divided into four systems. The first system shows the initial entries for the instruments, with guitar chords C, F, G7, and C indicated below the bass line. The second system features 'alternativ' markings above the first two staves. The third system includes first and second endings (1. and 2.) for the first staff, with guitar chords C, C, and G7 below. The fourth system continues the piece with an 'alternativ' marking above the second staff and a G7 chord below.

folgt Trio

folgt Trio

folgt Trio

folgt Trio

C

Trio

F

C⁷

F

C⁷

F

C⁷

F

Melodie: Pepi Prochazka für die Fischbachauer Tanzlmsu um 1970. Dokumentation durch das VMA in: Bezirk Oberbayern, "Fischbachauer Tanzlmsu" - eine Dokumentation mit 19 Stücken und einem Rückblick auf die Tanzmusiktradition im Leitzachtal, München 1992, S. 38.

Entnommen aus dem Spielheft: "Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett" (siehe auch Vorstellung der neuen CD "Tanzmusik Saitenquintett" S. 18 und Angebote S. 46/47).

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

Neue CD - "Tanzmusik Saitenquintett"

Aufgrund vieler Anfragen von Stubenmusikern haben Helmut Scholz und Sabine Riemer in den vergangenen Jahren einige von oberbayerischen Tanzmusikern neu gemachte Polkas, Boarische und Walzer für Saitenquintett mit 3 Melodiestimmen, Begleitung und Baß eingerichtet. Die Bearbeitungen wurden mehrfach erprobt (u.a. bei Volksmusikwochenenden in Kloster Seeon), schließlich im Jahr 2001 als Spielheft herausgegeben (siehe Beispiel "Gigl-Gogl-Galopp" S. 20/21, Angebot S. 46/47) und liegen ab 7. Juli 2002 auch als Klangbeispiele auf einer "brandneuen" CD vor.

Die CD enthält u.a. folgende **"neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern"** (Hinweise auf die Originalmusik sind in Klammern angegeben) **in Neubearbeitung für Saitenquintett:**

- "Josefi-Polka", "Strahwiesl-Marsch", "Maibaum-Polka", "Gigl-Gogl-Galopp" und "Bruckbeckbachäbrückl-Boarischer" (von Pepi Prochazka, Fischbachauer Tanzalmusi);
- "Barmstoaner Landler" und "Mösenbacher-Boarischer" (Franz Schwab, Rupertiwinkler Musikanten);
- "Ramstettner-Boarischer", "Girgl-Walzer", "Schönramer Polka" und "Bascher-Polka" (von Sigi Ramstötter, Teisendorfer Tanzalmusi); usw.

ES



Auf der CD erklingen auch Stücke, die ursprünglich von der Fischbachauer Tanzalmusi (linkes Bild mit Georg von Kaufmann um 1968) oder der Teisendorfer Tanzalmusi (rechtes Bild um 1965) gespielt wurden.

Die Saitenquintettbesetzung mit Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre und Kontrabaß ist eine relativ junge Besetzung in der Volksmusikpflege und wurde insbesondere durch Tobi Reiser ab 1950 bekannt und beliebt. In der Folge bildeten sich eine Reihe Gruppen, die in dieser Besetzung spielten und spielen. Wegen der großen Nachfrage an geeignetem Notenmaterial für diese Saitenquintett-Ensembles veröffentlichte das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein Notenheft mit dem Titel "Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett". Ziel war es, das Repertoire und die Klangvielfalt der interessierten Volksmusikgruppen, die in dieser Besetzung musizieren, zu erweitern. So wurden Stücke ausgewählt, die aus dem Repertoire der Tanzalmusi-Besetzungen stammen, und für das Spiel auf Saiteninstrumenten neu bearbeitet. Die verschiedenen Tanzformen (Polka, Walzer, Marsch, Boarischer usw.) haben jeweils ihren eigenen Charakter und ihr typisches Tempo, die auch beim Spiel mit Saiteninstrumenten erhalten bleiben müssen. Insbesondere verlieren einige der Stücke bei zu langsamen Tempi ihre "Tanzbarkeit" und ihren Reiz.

Die Sätze sind klanglich möglichst abwechslungsreich gestaltet. Es wurde versucht, die Möglichkeiten, die diese Besetzung mit fünf unterschiedlichen Instrumenten bietet, über das bisher in der Volksmusikpflege übliche Maß hinaus auszuschöpfen. So übernimmt die ansonsten für die rhythmische Begleitung sorgende Gitarre hin und wieder Melodieteile, um die Klangvielfalt zu vergrößern.

Die Tanzmusik erfordert durchgehend eine klare, rhythmische und melodieorientierte Begleitung, damit die Stücke "tanzbar" wiedergegeben werden. Die Notenedition läßt für Improvisation in der Begleitung Raum: Es sind nur die Baßlinie und die Begleitharmonien fixiert. (...)

Das Saitenquintett Riemer-Scholz-Thaler-Prochazka-Kogler:

Speziell für das Projekt "Tanzmusik für Saitenquintett" haben sich die fünf Musikanten gefunden. Es spielen Sabine Riemer (Hackbrett), Helmut Scholz (Zither), Sissi Thaler (Harfe), Martin Prochazka (Gitarre) und Erich Kogler (Kontrabaß). Die Stücke wurden von Sabine Riemer und Helmut Scholz für das Spiel auf diesen Saiteninstrumenten bearbeitet und von diesem Ensemble bei verschiedenen Gelegenheiten (...) praktisch erprobt. Nur so läßt sich die "Praxistauglichkeit" der erstellten Notensätze überprüfen und eine Beurteilung für die Spielbarkeit der Stücke durchführen.

Erfahrungen bei der Probenarbeit wurden bei der Herausgabe des Notenneftes berücksichtigt. Abschließend wurden die Tonaufnahmen für diese CD angefertigt. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei meinen Musikerkollegen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.



Sabine Riemer, Helmut Scholz, Erich Kogler, Sissi Thaler und Martin Prochazka bei den Tonaufnahmen am 11. Mai 2001 im Volksmusikarchiv

Die Tonaufnahmen aus technischer Sicht:

Das oberste Ziel bei der Aufnahme der Stücke war die naturgetreue, lebendige Abbildung des Ensemble-Klanges auf den Tonträger. Die Tonaufnahmen wurden von Günter Heß in den Räumen des Volksmusikarchives in Bruckmühl durchgeführt. Die Aufzeichnung des Ensembles erfolgte direkt auf einen Stereo-Master-Recorder (2-Spur-Aufnahme). Das Material wurde anschließend auf einer digitalen Audioworkstation geschnitten, wobei Schnitte nur an musikalisch sinnvollen Stellen gesetzt sind, um den spielerischen Fluß der Aufnahmen nicht zu stören. Bei fehlerhaften Stellen wurde das gesamte Ensemble erneut aufgenommen - im Gegensatz zu der immer mehr Verbreitung findenden Mehrspuraufnahmetechnik nicht nur das fehlerhafte Instrument. Am Lautstärkeverhältnis der einzelnen Instrumente wurde nichts technisch verändert, die Dynamik ergibt sich nur aus dem Zusammenspiel der fünf Instrumente. Es erfolgten keine sonstigen klangliche Veränderungen am Audiomaterial (wie z.B. Frequenzgangkorrekturen oder -veränderungen, künstlicher Nachhall, Dynamikveränderungen usw.). Es ist so ein Tonträger entstanden, der den Ensembleklang und den Raumeindruck, wie er bei der Aufnahme vorhanden war, ehrlich wiedergibt.

Helmut Scholz

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG -

Die öffentliche Vorstellung der neuen CD "Tanzmusik Saitenquintett" findet am 7. Juli 2002, 10.30 Uhr im Gasthof Mairhofer, Alpenstr. 2, Aurach/Fischbachau/Lkr. Miesbach statt. Helmut Scholz, Sabine Riemer, Sissi Thaler, Martin Prochazka, Erich Kogler und die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern freuen sich auf Ihren Besuch! (Siehe Ankündigung S. 5)

Schottisch

Sammlung und Bearbeitung: Wastl Biswanger, Ingolstadt

①

1. Trompete in B \flat

2. Trompete in B \flat

Begleitung in C (Gitarre/Akkordeon)

Baß (Tuba/Kontrabaß)

②

(1. mal)

(1. mal)

(1. mal)

(bei Wh.)

(bei Wh.)

(bei Wh.)

D.C. 1. Teil,
dann Trio

3 Trio

As . As . As . . . As . As . Es7 . . . Es7, Es7, Es7 . . .

Es7 . Es7 . As . . . As . As . As . . . As . As . Des . . .

Des . . . As . . . Es7 . Es7 . As . .

Aus dem auswendigen und handschriftlichen Spielgut der Musikanten im Inngolstädter Raum (ca. um 1950) aufgeschrieben und bearbeitet von Wastl Biswanger. (Vgl.: Quh. 14, "Tanzmusik für kl. Blechbesetzung", s. Ang. S. 46/47.)

Zur Notation: Die 2 Melodiestimmen sind für B-Instrumente geschrieben, die Begleitinstrumente (Gitarre/Akkordeon) sind in C notiert, wobei der traditionelle Begleitrythmus (Baß = Buchstabe, Nachschlag = ♩) angegeben ist. ES

Volksmusik - Urheberrecht - GEMA

Tatsachen und Empfindungen zur derzeitigen Praxis der Tantiemeneinforderung

1. Die Dokumentationsarbeiten am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zeigen, daß im Bereich Volksmusik nur ein sehr geringer Prozentsatz (sicher unter 15 %) der Lieder, Melodien und Tänze in den Aufführungsrechten von der GEMA wahrgenommen werden kann. Mindestens aber 85 % sind anonyme Volksweisen, gemeinfreie Musik oder Werke und Bearbeitungen, deren Urheber/Bearbeiter die Aufführungsrechte bewußt nicht der GEMA übertragen haben.
Diese Sachlage verschweigt die GEMA in Forderungsschreiben an Volksmusikveranstalter und zitiert statt dessen die höchstrichterliche Rechtsprechung bezüglich "Unterhaltungsmusik", der aber im Bereich regionale "Volksmusik" nachweislich (s.o.) die quantitative Grundlage fehlt.
2. Wie in den vergangenen Jahrzehnten dient Volksmusik auch heute in der Vielzahl der Erscheinungsformen dem Zusammenleben der Menschen. Diese basisorientierte und tragende Funktion in der menschlichen Gemeinschaft ist nicht gewinnorientiert und heute so notwendig wie früher: z.B. geselliges Musizieren/Singen im Wirtshaus oder in Gemeinschaftsräumen/Plätzen, Tänze mit regionalen Tanzformen, gemeinschaftliches Singen geistlicher und weltlicher Lieder in überschaubaren offenen Kreisen, kleine Sänger- und Musikantentreffen, Volksmusikstammtische, Singen und Musizieren mit Kindern und Jugendlichen zur Weitergabe an die nächste Generation.
3. Viele idealistisch ohne Gewinnorientierung tätige Menschen in der Volksmusikpflege, die "wie früher" miteinander zur eigenen Freude und zur Freude vieler Mitbürger in der Öffentlichkeit singen oder spielen möchten, fühlen sich verfolgt: Das riesige Monopolunternehmen GEMA mit seinen - auch in Zeiten der allgemeinen Wirtschaftsflaute, der beängstigenden Arbeitslosigkeit und der katastrophalen Steuereintrübe - wachsenden Einnahmen und Gewinnerwartungen hat die kleinen volksmusikalischen Sing-, Spiel- und Tanzgelegenheiten als zusätzliche Einnahmequelle (Lizensierung von "öffentlichen Aufführungen") entdeckt.
Die ehrenamtlichen Organisatoren und Verantwortlichen erhalten Rechnungen von der GEMA mit teilweise für Kleinveranstalter furchterregenden Summen.
4. Die Rechnungsempfänger sind oft sprach- und hilflos. War es überhaupt eine "Aufführung" und "öffentlich" und "GEMA-pflichtige Musik"? Eine Rückfrage bei der GEMA bringt neue Verwirrung und Unverständnis: Die Sachbearbeiter der GEMA bestehen bei der abzuliefernden Musikfolge auf Angaben zu Komponist, Bearbeiter und Verleger der "aufgeführten" Werke.
Wie soll das gehen, wenn es sich weitgehend um anonyme, mündlich überlieferte Volksmusik handelt - und der Sachbearbeiter der GEMA unbeeindruckt bei seiner vorgegebenen Linie bleibt: Titel, Komponist, Bearbeiter, Verleger? Die Menschen sind ratlos, verunsichert und ärgerlich. Sie werden demnächst kein (zwangloses) Sänger- und Musikantentreffen mehr organisieren, nicht mehr im Wirtshaus singen, nicht mehr mit der Kindergruppe einen Alternachmittag gestalten, usw.
5. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat derzeit viel zu tun mit ratlosen Menschen, die Rechnungen von der GEMA erhalten haben. Der Bezirk Oberbayern steht seinen Bürgern hier im Sinne des "Gebraucherschutzes" zur Seite. Der "Normalbürger" ist eindeutig überfordert im Umgang mit den GEMA-Rechnungen im Bereich Volksmusik. Der Bezirk Oberbayern bietet auch weiterhin seine Hilfe bei ungerechtfertigten Forderungen der GEMA an, denn diese Hilfestellung ist die Grundlage dafür, daß Volksmusik auch zukünftig in diesem Lande in Freiheit erklingen kann.
6. Für die Zukunft: Eine demokratische Gesellschaft braucht gemeinschaftliche Freiräume, in denen die Menschen ohne Angst vor Tantiemenforderungen singen und musizieren können. Die Kulturpolitik ist aufgefordert, eindeutige und praktikable Bereiche im öffentlichen, zwischenmenschlichen Leben zu definieren, auf die die GEMA keinen Zugriff hat, weil sie der lebensnotwendigen "musikalischen Grundversorgung" der Menschen dienen.

Ernst Schusser

"Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten - Bekanntgabe der Gewinner des Volksmusikquiz

Am Sonntag, 12. Mai 2002 kamen Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern ins Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten. Auf die Einladung im Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" meldeten sich ca. 30 Volksmusikgruppen. Um 11.00 Uhr fand vor der Museumskapelle eine Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik statt. Ab 12.30 Uhr begannen die Musik- und Gesangsgruppen in oder meist vor den Häusern zu musizieren und zu singen. Beim Eintritt erhielt jeder Besucher ein Heft mit Organisationshinweisen und den Liedern für die Messe und das gemeinsame Singen im Jakl-Stadl, dazu ein gelbes Blatt mit einem Volksmusikquiz. Die Antworten auf die nicht ganz leichten 12 Fragen waren im ganzen Museum verstreut zu finden.

Am 29. Mai um 18.00 Uhr fand im Volksmusikarchiv die öffentliche Auswertung der Antworten und die **Ermittlung der Preisträger des Volksmusikrätsels** statt.

Insgesamt 25 Besucher hatten alle 12 Fragen richtig beantwortet. Sie wußten z.B. Bescheid über Mägde und Knechte aus Kleinanwesen und über den Volkstanzpfleger Georg von Kaufmann. Sie kannten den Karikaturisten Olaf Gulbransson, der den Kiem Pauli skizziert hat, und wußten, daß früher auf der Dreschtenne gedroschen wurde. Sie schrieben Lieder und Bräuche aus dem Gedächtnis auf, erkannten Volksmusikinstrumente oder wußten, wer der Räuber Kneißl war.

Bei den gefragten Liedern, in denen der Bauer vorkommt, gab es interessante Ergebnisse: Fast alle haben das Lied benannt "Im März der Bauer die Rößlein einspannt". Mehrfach vertreten waren: "I bin da kloa Sumberger Bauer", "Der Bauer verkauft Acker und Pflug", "Bauernmadl", "Bäurin hat d'Katz verlorn", "Der Kaiser liabt sei Landl" und "Was braucht ma auf an Bauerndorf". Weiters wurden genannt: "Es lebe hoch der Bauernstand", "Es bringt das Jahr zu jeder Zeit", "Is a Freud auf der Welt", "Jetzt teats no grad losn a bois", "Der Bauer schickt den Jockl aus", "Boarischer Bauer" ...

Als Gewinner wurden ermittelt und per Post verständigt:

1. Preis Einladung für 2 Personen zum Volksmusik- oder Volksliedwochenende des Bezirks Oberbayern im Kloster Seon (September 2002 oder Jan. 2003):
Rudi Pirchner, Ismaning.
 2. Preis (2 x) Einladung für die ganze Familie zu einer Matinee des Volksmusikarchivs im Advent 2002:
Charlotte Schmidt, Neukeferloh; Simmerl Huber, Rottau.
 3. Preis (3 x) Freikarten für das Freilichtmuseum an der Glentleiten, dazu ein Puzzle, einen Bildband oder einen Ausstellungskatalog:
Renate Lubich, Herrsching; Valentin Seipt, Allershausen; Christine Bacher, Bichl.
- Gutscheine im Wert von je Euro 20,- für Noten-, Liederhefte oder CDs aus dem Angebot des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern:
Kurt Schmid, Haimhausen; Alfred Specker, Weilheim; Max Froschauer, Feuchtwangen; Albertine Eisenschmid, Oberhausen; Katharina Breitsameter, Untermenzing; Petra Scholz-Gigler, Rohrdorf.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich!

Bitte merken Sie sich vor: Auch im nächsten Jahr gibt es wieder einen "Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten - wiederum ist es der "Muttertag", der 11. Mai 2003. Wiederum sind Sänger und Musikanten eingeladen und die Besucher zum Mitmachen aufgefordert - und wiederum gibt es aufgrund der überaus positiven Reaktion der Besucher ein Volksmusikrätsel. Machen Sie mit!

Rauhecker Walzer

von Sepp Winkler, Kreuth

The musical score is arranged for three instruments: Harmonika (top staff), Gitarre (middle staff), and Baß (bottom staff). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score is divided into five systems. The first system shows the initial melody and bass line with chords G and D7. The second system continues the melody and bass line with chords G and D7. The third system features a first ending marked '1.u.2.' and a double bar line with 'bei D.C.' below it, with a G chord indicated. The fourth system starts with a 'Wh.' (whisper) instruction and a fermata, followed by a second ending marked '(2)'. The fifth system concludes the piece with chords D, A7, and D.

D.C. 1. Teil, dann Trio

D A7 D

D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio

C G7

C G7

1. 2.

C C

Dieser Walzer ist dem Winkler Sepp bei einem Almbesuch auf der Rauheck-Alm am Hirschberg (im Tegernseer Tal) um 1970 eingefallen. Notentranskription von Annemarie Meixner (2002) nach dem Spiel der "Kreuther Musikanten" (Sepp Winkler - Harmonika; Hans Igl - Baßgitarre; Hubert Winkler - Streichbaß) auf der sehr empfehlenswerten CD "Kreuther Musikanten" aus dem Jahr 1994 (Verlagsnummer CD 3688, "Bogner-Records", 83697 Rottach-Egern).

Sepp Winkler legt Wert auf die Feststellung, daß es sich bei diesem Walzer um eigenes Musiziergut der "Kreuther Musikanten" handelt, das nicht der Verwertung durch die GEMA unterliegt. Dafür sei ihm gedankt.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern CD "Rosenheimer Schwung"



"Die vorliegende CD aus der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" bringt originale Notenhandschriften der Stadtmusikerkomponistenfamilie Berr in Rosenheim neu zu Gehör. Franz Xaver Berr (1852-1925) war ab 1882 bis zu seinem Tod Stadtmusikmeister in Rosenheim. Eine Fülle von Notenhandschriften von ihm ist erhalten. Auf diesem Tonträger hören Sie Neueinspielungen von Kompositionen und Arrangements für großes Salonorchester, die Franz Xaver Berr von ca. 1880-1925 geschrieben und aufgeführt hat.

Der Notenbestand Berr wurde vom Stadtarchiv Rosenheim gesichert und fand erstmals anlässlich der Oberbayerischen Kulturwoche im Jahr 1997 öffentliche Beachtung. Unser Volksmusikarchiv ist derzeit mit der Registrierung der musikalischen Bereiche des

Nachlasses beschäftigt. Die Leiterin des Stadtarchivs Rosenheim, Frau Ingeborg Armbrüster, hat die heimat- und familiengeschichtlichen Bezüge erarbeitet und in diesem Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt. Ihr und der Stadt Rosenheim ist für die gute Zusammenarbeit und für die Bereitstellung des Notenbestandes herzlich zu danken.

Daß diese wunderbaren Stücke von Franz Xaver Berr für Salonorchester wieder erklingen, dafür sorgen Musikerinnen und Musiker aus Rosenheim und Umgebung unter der Leitung von Hans Wagner, die seit ein paar Jahren zu Tanz und Unterhaltung mit echt "Rosenheimer Schwung" aufspielen. ..."

So stellte Bezirksstadtspräsident Franz Jungwirth am 11. April 2002 im Gewölbe des alten Rosenheimer Hofbräu die neue CD des Volksmusikarchivs vor (Selbstkostenpreis € 10,-, siehe Angebote S. 46/47).

Seit geraumer Zeit arbeitet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern an der Erschließung des "Notenbestandes Berr" - diese CD gibt Einblick in einen wesentlichen Teil des Notenbestandes, nämlich die bei vielen städtischen Tanzvergnügen, Bällen, Promenade- und Unterhaltungskonzerten von ca. 1880-1925 beliebte Besetzung für Salonorchester.

Alle Hörbeispiele auf der CD sind Kompositionen oder Arrangements von Franz Xaver Berr (1852-1925), die Hans Wagner aus der Fülle der erhalten gebliebenen Notenhandschriften für Salonorchester ausgewählt hat. In genauen und arbeitsreichen Proben hat er versucht, den Klang des Salonorchesters Berr nach den originalen Notenvorlagen neu aufleben zu lassen. Die Begeisterung über die Musik Berrs, seine hervorragenden und schmissigen Sätze und Instrumentierungen hat auch die Musikerinnen und Musiker erfaßt und zu besonderem Engagement angeregt.

Folgende Titel sind auf der CD enthalten:
 "Immer schlagfertig", Quadrille • "Fest Gruß",
 Polonaise • "Walzerkönig", Walzer • "Hoch!
 Wittelsbach.", Marsch • "Schneeglöckchen",
 Mazurka • "Mein Liebling", Polka francaise •
 "Rosenheimer Schwung", Qadrille • "Früh-
 lingsseeligkeit", Walzer • "Wendelsteiner",
 Marsch • "Rosen-Knöschen", Mazurka • "La
 Tarantella" • "Trombeters-Laune", Polka •
 "Aus der Stadt der Lieder", Walzer • "Jung
 und schneidig", Quadrille.



Bei diesem Faschingstanz am 17.1.1903 spielte F.X. Berr erstmalig die
 Quadrille "Jung und schneidig"
 (Veranstaltungsanzeige aus dem "Rosenheimer Anzeiger")

Nach mehreren Aufführungen als Unterhaltungs- und Tanzmusik wurden in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk (Abteilung Volksmusik) die vorliegenden Einspielungen

am 30. September und 1. Oktober 2000 im Studio 2 des Bayerischen Rundfunks durchgeführt. Die Tontechnik lag in den bewährten Händen von Tonmeister Günter Heß und seinem Technikerteam Kristina Schulze und Manfred Vohburger. Zusammen mit Hans Wagner und im Kontakt mit Rainer Heilmann erstellte Günter Heß den Schnitt und die technische Bearbeitung der Stücke auf dieser CD.

Bei den Tonaufnahmen wirkten mit:

Direktion: Hans Wagner (Großkarolinenfeld), zugleich Violino I • Violino I: Rainer Heilmann (Rosenheim), Rolf Peller (Kolbermoor), Laura Geisler (Rimsting) • Violino II: Edith Kammerlander (Stephanskirchen), Evi Plomer (Oberaudorf/Watschöd) • Viola: Jörg Hamberger (Bruckmühl), Hermann Kammerlander (Stephanskirchen) • Basso: Hans Hamberger (Riedering/Holzen), Jakob Huber (Rosenheim) • Flauto: Gertrud Morgott (Rohrdorf) • Clarinetto I und II in C: Wolfgang Forstner (Söchtenau), Alois Plomer (Oberaudorf/Watschöd) • Tromba I in C: Sebastian Hafner (Bruckmühl/Bergham) • Tromba II in F: Bernd von Hoesslin (Antdorf) • Posaune: Paul Niedermaier (Nußdorf/Inn) • Schlagwerk: Sepp Schmid, Markus Steiner (Vagen).



Tonaufnahmen am 30.9.2000 im Studio 2 des Bayerischen Rundfunks

Verleihung der Bezirksmedaille an verdiente Volksmusikanten am 5. Juni 2002

Am 5. Juni 2002 hat der Bezirk Oberbayern 11 Bürgerinnen und Bürger aus Oberbayern ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise im Bereich Kultur, Natur-, Landschafts- und Umweltschutz und Denkmalpflege verdient gemacht haben. Während des Festaktes am 5. Juni im Plenarsaal des Bezirks Oberbayern in München zeichnete Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth auch zwei Persönlichkeiten und eine Gruppe aus der Volksmusikpflege mit der Bezirksmedaille in Gold aus.

Im Folgenden bringen wir Auszüge aus der Laudatio des Herrn Bezirkstagspräsidenten zur Medaillenverleihung an Sebastian Biswanger (Ingolstadt), die Berchtesgadener Saitenmusik (Hildegard und Hansjörg Hasenknopf, Franz Schwab, Hans und Thomas Birnbacher) und Sepp Winkler (Kreuth).

"Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Festgäste,

als Präsident des Bezirkstages von Oberbayern freue ich mich jedes Jahr auf diesen Moment: Ich darf herausragende Persönlichkeiten mit der Bezirksmedaille ehren. (...)

Ihre Erfolge, meine verehrten Gäste, bereichern unsere ganze Region und stellen unsere soziale und kulturgeschichtliche Tradition in Bezug zur Gegenwart, was wichtiger denn je ist für unsere 'kids', wie die jüngere Generation sich heute nennt. Für die Heranwachsenden darf der Faden der Überlieferung nicht abreißen; und für sie muss es Identifikationsfiguren unter den Erwachsenen geben - und zwar andere als die aus der Werbe- und Fernseh-Welt. So leisten Sie, meine Damen und Herren, auch pädagogisch wertvollste Arbeit. (...)

Sebastian Biswanger

Einige Jahrzehnte ist das schon her, da spielte der Volksschullehrer in der Dorfkirche zur Sonntagsmesse die Orgel und dirigierte den örtlichen Chor. Musikalisches Talent und viele musikalische Verpflichtungen ohne jede Extra-Bezahlung waren da selbstverständliche Voraussetzung, wollte man im Schuldienst arbeiten.

Sebastian Biswanger ist ein erfahrener Pädagoge der Gegenwart - und verfügt über eine Zutat wie aus vergangenen Zeiten: als leidenschaftlicher Musiker hat er sein Können, seine Kenntnis und seine Begeisterung in die Schule getragen, hat seine Schüler mit einem Bereich vertraut gemacht, der für die Mehrheit unter ihnen völlig 'uncool' ist. Volksmusik, Volkslieder - Jugendliche und auch Erwachsene dafür gewinnen zu wollen, dazu braucht es neben einer spezifischen Begabung heutzutage schon Mut! Gegen das 'World-Wide-Web' gar noch die Volksmusik aus dem Landkreis, gegen die Trends aus der globalisierten Welt die regionalen Wurzeln, Bräuche und musikalischen Sitten zu erforschen, sie wieder zu kultivieren - das gelingt nur demjenigen, der sie herausholt aus der süßlichen Heimattümelei und sie in den historischen und geographischen Zusammenhang stellt. Genau das war immer das Ziel von Sebastian Biswanger. Das Original, die Herkunft einer Melodie, das interessiert ihn - und er geht intensiv der Frage nach: Wo ist der Platz dafür im heutigen Umfeld?



Ein so gradliniger Charakter wie der 'Wastl', wie er von allen im Umkreis genannt wird, forscht deshalb bei den alten Musikanten, stöbert in Notenarchiven. Aber er bleibt nicht stehen bei den überlieferten

Zeugnissen der Volksmusik: für seine Heimatregion Ingolstadt, ja für das gesamte nördliche Oberbayern hat er aus den alten Formen Anregungen für eine neue Musikkultur gewonnen. Unzählige Transkriptionen hat er verfasst, hat alte Weisen mit viel Gespür für die gegenwärtige Volksmusikpraxis fortgeschrieben und Neues gemacht. Dass er auch neue Musikformationen gegründet hat, versteht sich fast von selbst. So sind der 'Schanzer Viergesang', die 'Schanzer Stubenmusik' und die 'Eichstätter Geigenmusik' mit seinem Namen untrennbar verbunden. (...)

Berchtesgadener Saitenmusi

Gemeinsam arbeiten will gelernt sein: da darf sich der Einzelne nicht so wichtig nehmen; zählen muss allein die Sache. Gemeinsam musizieren, so steigert es ein bekannter Musikkritiker, gehört zu den höchsten Formen menschlicher Charakterbildung.

Einen lebendigen Beweis für diese These liefert die fünfköpfige 'Saitenmusi' aus Berchtesgaden: seit 25 Jahren erproben sie untereinander Charakter und Instrumente: Franz Schwab, Hildegard und Hansjörg Hasenknopf - dazu die 'jungen' Brüder Hans und Thomas Birnbacher. Und sie harmonieren in seltener Form musikalisch wie menschlich, die Gitarren mit der Harfe, die Zither mit dem Kontrabaß. Ja, sie sind einfach ein Team.

Unverwechselbar ist der Stil, den sie geprägt haben - eine kammermusikalische Variante ohne Hackbrett. Ihre Volksmusik baut auf den Grundfesten der bayerischen Musiktradition auf - und erweitert die Stücke um eigene Kompositionen. Ihre Eigenart liegt auch im völlig freien Vortrag ohne jede Notenvorlage. Diese charakteristische 'Berchtesgadener' Note ist es, die immer wieder auch in die Aufnahmestudios des Österreichischen und des Bayerischen Rundfunks führte.

In erster Linie aber sind sie 'Live' in ihrem Berchtesgadener Land und in ganz Oberbayern dabei: Bei Hochzeiten, Maiandachten oder im Advent - beim Frühlings- und Herbstsingen ist die 'Saitenmusi' nicht mehr wegzudenken. Immer gesucht, vor allem von jungen Musikern, ist ihr musikalisches Urteil und ihr Rat.

Auch wer als Sängerguppe eine Begleitung sucht, darf dies auf hohem Niveau erwarten. So prägt die 'Berchtesgadener Saitenmusi' weit über ihren Heimatkreis einen eigenen Musiziertstil. Gerade wer sich dermaßen tief in der heimischen Volksmusik bewegt, wer sich mit Respekt dem alt-hergebrachten bayerisch-salzburgischen Musikgut nähert und es mit der eigenen Kreativität weiterentwickelt, wird auch überregional verstanden.

Sie spielen mit Begeisterung und begeisternd auf - und stellen ihre Stücke auch anderen Musikanten zur freien Aufführung zur Verfügung. Musizieren ist eben für die 'Berchtesgadener' ein Lebensstil, der über die eigenen Interessen weit hinausgeht.

Sie, verehrtes Ehepaar Hasenknopf, verehrter Herr Schwab, verehrte Herren Birnbacher, weisen menschlich und musikalisch einen Weg, der vorbildhaft ist. Dafür möchten wir Sie als Ensemble auszeichnen.



Josef Winkler

Bayern besitzt etwas ganz Besonderes, das die von außen kommenden Menschen oft bewusster wahrnehmen als wir Einheimischen. Zwischen all unserem High-Tech-Niveau blitzt immer wieder etwas durch, was als gemüthhaft, als nur hier vorkommend wirkt. 'Gemütlichkeit' - das gibt es als Begriff in der Tat nur hier. Wer außerhalb des bayerisch-österreichischen Sprachraums nach einer treffenden Übersetzung dafür sucht, der sucht vergebens.



Das Phänomen dieser, leider oftmals auch missverstandenen 'Gemütlichkeit' ist erklärlich: Innerhalb unserer modernen Alltagswelt existieren noch Reste der ehemals handwerklichen, bäuerlichen Kultur, begegnet man noch einem Brauchtumsschatz, der sich aus den Wurzeln eines Agrarlandes speist. Dessen Herzstück ist - neben der traditionellen Baukunst - die Volksmusik, die tiefere Gemütsschichten berührt.

Vielleicht ist die Volksmusik deshalb wieder im Aufwind. Ob bayerische Volkslieder oder Instrumentalstücke - sie werden wiederentdeckt und hochgeschätzt als menschlich zentrale, gemüthhafte Ausdrucksweise.

Der Schneidermeister Josef Winkler aus Kreuth ist dem, unabhängig von jeglicher musikalischen Modeerscheinung, schon lange verbunden: Seit seiner Kindheit praktiziert er echte Volksmusikpflege. Er beschäftigte sich intensiv mit der musikalischen Überlieferung im Tegernseer und Kreuther Tal. Immer wieder auf der Suche nach Notenhandschriften der alten Musikanten fand er zu einer besonderen, ja charakteristischen Art von Volksmusik. Auch der Bayerische Rundfunk profitierte von Josef Winkler als Musikant und Liedbegleiter. Seine

Beherrschung von Akkordeon und Zither, sein Wissen um die traditionelle Spielweise war und ist auch bei den Jüngeren gefragt. Wie hat er durch seine 'Kreuther Klarinettenmusik' und die 'Kreuther Musikanten' unaufdringlich und gleichzeitig überzeugend demonstriert, in welchen Rahmen diese Art von Volksgut eingebunden sein muß.

Als Schüler des legendären Kiem Pauli war Josef Winkler geradezu prädestiniert, auch einer immer mächtigeren Schlager- und Unterhaltungsindustrie Paroli zu bieten!

Josef Winkler ist ein Idealist. Wie Sebastian Biswanger und die Berchtesgadener Saitenmusik verweigert er - obwohl selbst Komponist - eine Mitgliedschaft in der GEMA, der mächtigen 'Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte'. Das bedeutet, dass alle Liebhaber seine Musik kostenfrei nachspielen können. Herzlichen Dank."

(Diese Schlußbemerkung wurde von den Festgästen mit großem Beifall bedacht! ES)

Auf da Alm, da is a Lebn



1. Auf da Alm, da is a Lebn, wias nix Schö-ners sei ko, hört si



d'Welt da-drobn scho auf und da Him-mi, der fangt si o.



D'Liab is vom Him-mi, wos her is, gehts hi, drum is



's Le-bn auf die Al-ma wia nir-gands so schö!

2. Auf da Alma, da is so guat,
ja da riglt si mei Bluat,
ko'st unscheniert bei da Sennrin liegn
und mit ihr a Balzei spielen.
I schenk ihr a Bussal, daß si 's Herzkastal rührt,
und die Sennrin zahlt mas vielfach, ja des liegt im Gebluat.

3. Und wir lieben uns gar so freundlich,
und wir scherzen oft mitanand,
es red uns neamd wer was ei
als wia druntn am Land.
Es schaut uns neamd zua, geht ja neamd wer was o,
drum is 's Lebn auf die Alma, wias nix Schöners sei ko.

4. Eh i furtgeh, druckts mas Handal,
druckt mas fest an ihre Brust,
es erregt sich neue Freude,
neue süße Herzenslust.
Da tuats mi grad grusln, grad friern und grad hebn,
weils nix so feis als wia a Almarin gar net tuat gebn.

Dieses Almlied hat der Kiem Pauli (1882-1960) 1927 im Leitzachtal aufgeschrieben und in seiner großen "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934, S. 350) veröffentlicht mit der Quellenangabe: "Gesungen von Wastl Bonleitner, Zimmermann in Elbach, 18.10.27." Wir geben hier das Lied ohne den beigefügten Jodler in Kiem Paulis Melodie (Original in G-Dur) und Textschreibweise wieder. Es fällt auf, daß die Strophenmelodie im Gegensatz zum weggelassenen Jodler volkläufig und gut singbar ist. Die Sprache dieses Alm-Liebesliedes wechselt zwischen Mundart und eingestreuten hochsprachlichen Passagen. Man kann davon ausgehen, daß Kiem Pauli die Sprachform sehr genau aufgezeichnet hat. ES

Bestände am Volksmusikarchiv - Neue Sammlungen und Übergaben

Sammlung siebenbürgischer Volkslieder und Fachbibliothek Brandsch

Viele musikalisch tätige Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Jahren ihre einschlägigen Sammlungen oder andere Einzelstücke dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern übergeben. Dafür sind wir dankbar, wird doch die Bandbreite unseres Archivmaterials dadurch erweitert. Ob Bücher, Tonträger, Abbildungen, Handschriften - das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bedankt sich für kleine und große Spenden und Übergaben, die wir in dieser Rubrik immer wieder vorstellen wollen. Beginnen wollen wir mit der "Sammlung Brandsch", die Walter Brandsch heuer in die Obhut des Volksmusikarchivs übergeben hat.

Walter Brandsch wurde 1923 als 2. Sohn des Pfarrers Friedrich Brandsch und seiner Gattin Grete in Burgberg/Siebenbürgen geboren, wo er auch seine Schulausbildung absolvierte und in Hermannstadt 1942 die Reifeprüfung ablegte. Nach Kriegsende studierte er 1946-1949 in Würzburg Deutsch, Geschichte und Geographie und war von 1950 bis zur Pensionierung im Bayerischen Schuldienst, ab 1968 in Weilheim. Daneben beschäftigte er sich mit der Aufarbeitung und Herausgabe der von seinem Onkel Gottlieb Brandsch (1872-1959) hinterlassenen Volksliedsammlung aus Siebenbürgen, über die wir hier zu einem späteren Zeitpunkt (vgl. dazu Beitrag Brandsch bei FFF am 14.9.02, siehe S. 11) genauer berichten wollen. Walter Brandsch schreibt zu seinen übergebenen Beständen: ES

"In einem Alter von 78 Jahren glaube ich, den größten Teil meines Auftrags und der selbst gestellten Aufgabe erfüllt zu haben. Deswegen habe ich mich entschlossen, die Sammlung siebenbürgisch-deutscher Volkslieder sowie meine Fachbibliothek dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl zu überlassen.

Zur Person: Ich heiße Walter Brandsch, StD a.D., bin geboren in Siebenbürgen (heute Rumänien), ich wohne in 82449 Uffing am Staffelsee.

Die Sammlung der Volkslieder wurde begonnen von meinem Onkel Gottlieb Brandsch, Pfarrer in Siebenbürgen, etwa um 1895. Der 1. Band mit den Liedern in der siebenbürgisch-sächsischen Mundart erschien 1931. Ein Exemplar der Erstauflage in der Reihe "Schriften der Deutschen Akademie" Band 7 habe ich dem Volksmusikarchiv überlassen. Dazu die Restauflage des Nachdrucks (Weilheim 1978).

Der 2. Band aus der Vorkriegszeit umfaßte Volksballaden, Bänkelsänge und verwandte Lieder in erzählender Form (Hermannstadt 1938). Ein Exemplar von dieser Ausgabe hat das Volksmusikarchiv erhalten. Leider konnte von diesem Band bisher kein Nachdruck hergestellt werden.

Von den weiteren Bänden, die ich herausgegeben habe, erhält das Archiv die Restauflage, so daß die folgenden Bände in den nächsten Jahren von dort bezogen werden können:

- *Deutsche Volkslieder aus Siebenbürgen, Neue Reihe I*
Inhalt: Geistliche Lieder, Lieder besinnlichen und belehrenden Inhalts, Historische Lieder und Heimatlieder. Regensburg 1974.
- *Deutsche Volkslieder aus Siebenbürgen, Neue Reihe II*
Inhalt: Liebeslieder. Weilheim 1982.
- *Deutsche Volkslieder aus Siebenbürgen, Neue Reihe III*
Inhalt: Ständelieder, Wanderlieder, Abschieds- und Heimwehlieder, gesellige Lieder.
Mit einer Karte von Siebenbürgen und einem Ortsnamenverzeichnis. Gedruckt in Augsburg 1988.
Außerdem gibt es ein Heft mit Anmerkungen zu dieser Sammlung. 34 Seiten.

In das eigentliche Archiv gehören die Typoskripte zu den einzelnen Bänden und handschriftliche Aufzeichnungen sowie weitere Schriften von Gottlieb Brandsch, vorwiegend zum Thema Volkslied. Ein Beispiel einer größeren Abhandlung: 'Zur Metrik der siebenbürgischen Volksweisen'. Wer sich mit der

siebenbürgischen Volksliedsammlung beschäftigen will, der sollte zuerst die "Anmerkungen" lesen, vor allem die Kapitel Publikationsgeschichte, Aufbau der Sammlung, Geschichte der Volksliedsammlung in Siebenbürgen.

Die Bücher, die aus meiner Bibliothek in das Volksmusikarchiv gekommen sind, werden in einer Liste aufgezählt werden. Ich möchte an dieser Stelle einige Beispiele erwähnen:

1. Lieder aus anderen Ländern und Landschaften, etwa die Volkslieder aus dem Elsaß, gesammelt von Louis Pinck; Fränkische Volkslieder etc.
2. Erk-Böhme, Deutscher Liederhort. 3 Bände, Neudruck 1963.
3. Fachliteratur aus den Gebieten Volksmusik und Volkskunde.
4. Bücher und Zeitschriften zur Landeskunde Siebenbürgens; besonders zu erwähnen die "Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde", mehrere Bände vom "Siebenbürgischen Archiv".
5. Schließlich übernahm das Volksmusikarchiv aus meiner Bibliothek auch einige Publikationen zur deutschen Literatur und zur deutschen Geschichte.

Die Übernahme ist noch nicht abgeschlossen. Ich werde dafür sorgen, daß auch weiterhin die Fachliteratur aus meinem Besitz in den des Volksmusikarchivs übergeht; denn ich hoffe auch weiterhin einen guten Kontakt zu unterhalten.

Beim Rückblick auf ein Jahrhundertwerk muß ich zurückkommen auf Gottlieb Brandsch (1872-1959). Er hat durch seine Sammeltätigkeit die Grundlagen geschaffen für die Sammlung der deutschen Volkslieder in Siebenbürgen. Eine Würdigung seiner Persönlichkeit findet sich in dem großen Lexikon des Bärenreiter-Verlags "Die Musik in Geschichte und Gegenwart" (MGG) Band 3. Eine vollständige Bibliographie liegt gedruckt vor in dem Werk: Beiträge zum Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen, Folge 8, herausgegeben von Hermann A. Hienz 1983.

Beim Rückblick auf meine Arbeit an der Volksliedsammlung seit 1964 denke ich an Institutionen und Freunde, die mich unterstützt oder mir geholfen haben. Ganz oben steht hier das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg i.Br. mit seinen Mitarbeitern, die mich bei der Benützung der unerschöpflichen Quellen beraten haben.

Für finanzielle Unterstützung habe ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn zu danken.

Für mich besonders wichtig war der Kontakt zur Volksmusikforschung in den deutschsprachigen Ländern, da ich nicht an einer Universität oder einem Institut beschäftigt war. Diesen Austausch auf wissenschaftlicher Ebene verdanke ich vor allem der "Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde", der ich seit Jahrzehnten angehöre. Im Tagungsbericht 1996 (herausgegeben vom Bezirk Oberbayern) steht von mir ein Beitrag über "Dreißig Jahre Arbeitstagungen der Kommission ...".

In Erwartung einer sicheren und erfolgreichen Zukunft des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern bin ich überzeugt, daß mein Nachlaß in Bruckmühl gut aufgehoben ist."

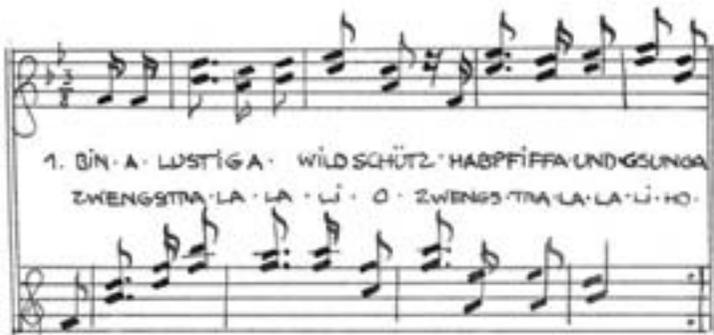
gez. Walter Brandsch



Bei der Eröffnung der Ausstellung "Wastl Fandler und seine Volksliedpflege in Oberbayern" anlässlich der Tagung der "Kommission für Lied-, Musik und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde" am 18.9.1996 in Kloster Seeon: (von links) Walter Brandsch, seine Frau Gertrud, Prof. Dr. Günther Noll (Köln), Bezirksrat Johann Stöttner

Unsere Liedln - Das Liederbuch von Marianne von Kaufmann, 1941

Überall in Oberbayern können wir auf Zeugnisse der gegenwärtigen und der vergangenen Volksmusik und regionalen Musikkultur treffen, wenn wir mit offenen Augen und Ohren durch dieses wunderbare Land gehen. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat zahlreiche Liederhandschriften der Sängerinnen und Sänger gesammelt, die Einblick in den Volksgesang der letzten 200 Jahre geben können. Ein besonderes Dokument liegt uns mit dem handschriftlichen Liederbuch von Marianne von Kaufmann vor, das vom Bezirk Oberbayern zusammen mit der Familie von Kaufmann als Faksimile im Jahr 2001 herausgegeben wurde.



63.

1. BIN A LUSTIGA WILDSCHÜTZ HABPFIFFA UND GUNGA
ZWENGSTRA LA LA LI O ZWENGSTRA LA LA LI HO
DA SAND MIR DIE GAMBSAL ALL ZUAWI GSRUNGA
WENGSDRE HO DA RA I DI O IA TA LA HO

2. I NIMM HALT MEI STUTZAL, LEG D'HAND AUFN HOH,
UND SCHIASS MA DIE GAMBSAL SO GUAT ALS I RO. WENGSDRE...

3. DIE KUGL IS GFLOGN AN GAMBS DURCHAN KOPF,
DAS GAMBS IS SCHO TROFFA ES LEIT SCHO MAUSTOD.

4. I PACKS BEI DIE LAUFAL
WILLS GAMBS AUSWADN,
DA KEMMAN DREI LEIBFRISCHE
JAGASBUAMAN. ZWENGSDRE...



5. MEI LIABA WILDSCHÜTZ JETZT GIB DI ZKENNA,
MIR MÜSSN DIR S' BÜXAL UND S' GAMBSAL NEHMA.

6. MEI BÜXAL, MEI GAMBSL, KAN I ENK NET GEBN
EH DASS I DES TUA, EHNDER WAG I MEI LEBN.

7. UND I HAB JA MEI LEBN UM KOA BRUADHENN NET KAUFF.
MIT SÖLLE DREI JAGER HAB I ÖFTER SCHO GRAUFF.

8. VON KÖPFN DIE HÜALTN, VON RÖCKLAN DA LOON,
VON BÜXLAN DIE SCHERBN DIE SIND WEIT DAHINGFLOGN.

63 "Bin a lustiga Wildschütz ...": Über Kiem Pauli, Tobi Reiser (1907-1974) und Wastl Fanderl (Leibhaftiges Liederbuch. Erfurt 1938. S. 142) ist dieses Wildschützenlied in der oberbayerischen Volksliedpflege bekannt geworden. Unsere Handschrift geht zurück auf eine Veröffentlichung von Konrad Mautner, der es 1897 in Gößl von den Brüdern Veit Hugo und Veit Seppl aufgeschrieben hat und in seinem Steyerischen Rasplwerk (Wien 1910. S. 337) veröffentlichte. Die Sänger meinten: "Das Lied soll durch Tiroler Karnnerleute in die Gegend gekommen sein" (Konrad Mautner: Alte Lieder und Weisen aus dem Steyermärkischen Salzkammergute. Wien/Graz 1918. S. 128 f). Ulrich Halbreiter bringt in seiner "Sammlung auserlesener Gebirgslieder" (München 1839. III. Heft. Blatt 6) eine ähnliche Geschichte mit 17 Strophen und gleichem Textanfang.

Zum 34. Geburtstag ihres Ehemannes Georg (1907-1972) hat Marianne von Kaufmann im Kriegsjahr 1941 dieses wunderschöne Liederbuch in Ruhpolding begonnen und in den Nachkriegsjahren weitergeführt. Es enthält mehr als Lieder und Noten: Die Handschrift mit den gemeinsamen Gesängen aus glücklichen Vorkriegszeiten sollte dem jungen Soldaten im Feld die Bindung und Liebe zu Heimat und Familie versinnbildlichen. Die Inhalte der gemeinsam gesungenen Lieder des Ehepaars von Kaufmann hat die Schreiberin noch durch die wunderbaren Aquarelle illustriert und verstärkt. Für Weihnachten 1946 führte Marianne von Kaufmann das Liederbuch mit der Aufzeichnung der Ruhpoldinger Tanzmelodien fort und legte damit einen Grundstein für die Volkstanzarbeit ihres Mannes Georg von Kaufmann, der ab den 50er Jahren eine überaus breitenwirksame Volkstanzpflege in Oberbayern betrieb. (Nachdruck des Liedbuches siehe Angebote S. 46/47.)

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG -

Beim "Holzknecht-Hoagart" am 23. Juli 2002 um 20 Uhr im Holzknechtmuseum Ruhpolding/Laubau (Schreckenbachstube) wollen wir gemeinsam Lieder aus der Liederhandschrift "Unsere Liedln" von Marianne von Kaufmann singen und Wissenswertes über die Lieder, ihre Herkunft und das Liederbuch erfahren. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein! (s. Veranstaltungsankündigung S. 7)

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Danklied zur Goldenen Hochzeit

Glückwunsch- und Gedenklieder zu verschiedenen Jubiläen werden bei uns im Volksmusikarchiv immer wieder angefragt. Dazu gehören Priesterjubiläen, runde Geburtstage, goldene Hochzeiten u.a. Meist gibt es zu diesen Anlässen keine speziellen Lieder, aber zu allen Zeiten war es üblich, sich Lieder für diese Gelegenheiten herzurichten. Wir denken hier nicht an die lustigen, personenbezogenen Lieder, in denen die Jubilare angesungen werden, sondern an würdige, auch im Kirchenraum singbare Texte. Hier klingt vor allem auch der Dank an Gott für die vergangenen Jahre, für die Liebe oder für ein reiches Leben an.

Für das untenstehende Danklied zur Goldenen Hochzeit haben wir eine bekannte Melodie aus der Sammlung von Pfarrer Joseph Gabler aus dem niederösterreichischen Waldviertel verwendet (Geistliche Volkslieder. Regensburg/Linz 1890. Nr. 8), die auch in Oberbayern überliefert ist. Vielen Sängern ist sicher das Lied "Gott zu ehren ..." bekannt. Der Text wurde neu formuliert und thematisiert die Liebe Gottes zu den Menschen und die Liebe der Menschen untereinander. Wir haben das Lied im Dezember 2000 für eine Goldene Hochzeit in Vaterstetten nach Stellen der Heiligen Schrift (Matthäus 22,35-40) neugestaltet. Das Lied eignet sich durch seinen Refrain besonders für die Teilnahme aller Gottesdienstbesucher am Gesang. EBES.

Danklied zur Goldenen Hochzeit

1. Laßt uns sin-gen, laßt uns dan - ken für die Lie-be
Got - tes heut, für die Jah-re mit - ein - an - der,
Refrain:
für den Weg in Freud und Leid. Dank sei dir, Herr
Je - sus Christ, daß die Lie - be in uns ist.

- | | |
|---|---|
| 2. Deinen Gott und deinen Herren
sollst du lieben immerdar,
mit der Seele, mit dem Herzen,
mit Gedanken wunderbar.
Dank sei dir ... | 3. Dies Gebot hat Gott gegeben:
"Lieb den Nächsten wie dich selbst!"
Gib uns Kraft in unserm Leben,
daß die Liebe sich erhält.
Dank sei dir ... |
|---|---|

Joseph Gabler hat die Melodie dieses Liedes in Haugschlag, Zwettl und Weitra/Waldviertel aufgezeichnet (Geistliche Volkslieder. Regensburg/Linz 1890. Nr. 8). Texterneuerung für ein Danklied zum Ehejubiläum (2. und 3. Strophe nach Mt. 22, 35-40). EBES 2000.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Angebote des Volksmusikarchivs

Für zahlreiche Anlässe im Kirchenjahr haben wir am Volksmusikarchiv Materialien aufbereitet. Dabei war uns vor allem die Erneuerung der Liedtexte, das sorgfältige Heranführen an das heutige Glaubensverständnis, die Bereitstellung von geistlichen Liedern auch für nicht so häufige Anlässe oder für bestimmte Schriftstellen, aber auch die Aufbereitung von Instrumentalstücken für den Kirchenraum ein Anliegen. Folgende Reihen können wir anbieten (bitte Verzeichnisse anfordern):

- "Bunte Hefte" mit einstimmigen Liedern für viele Anlässe durch das Kirchenjahr (Advent, Weihnachten, Lichtmeß, Passion, Ostern, Christi Himmelfahrt, Beerdigung, Hochzeit usw.)
- **Chorblätter** für 2 Frauen- und 1 Männerstimme (1001 ff), für 4-st. gem. Chor (2001 ff), für 4-st. Männerchor (3001 ff), für 3-st. Frauenchor (6001 ff)
- **Instrumentalblätter** für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument (5001 ff).

Mein Hirt ist Gott, der Herr

Satz: VMA/A.u.H. Meixner

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr. Ich will ihm ganz ver -
2. Er führt zur Quel - le mich und stil - let mein Ver -
3. Wenn ich in finst - rer Schlucht muß wan - dern durch das
4. Er deckt uns reich den Tisch in sei - ner gro - ßen

trau - en, nichts man - gelt mir, er wei - det mich auf
lan - gen. Er lei - tet mich auf rech - tem Weg, läßt
Le - ben, er bleibt bei mir, ver - läßt mich nicht, will
Gü - te. Er nimmt uns auf in sei - nem Haus und

sei - nen grü - nen Au - en.
mich ans Ziel ge - lan - gen.
Zu - ver - sicht mir ge - ben.
bleibt in uns - rer Mit - te.

Dieses neuentstandene Lied führt Jesus, den "guten Hirten", aus der frohen Botschaft der Hl. Schrift bildlich vor Augen und läßt menschliche Erfahrungen, Gefühle und Hoffnungen einfließen. Der Text lehnt sich an Psalm 23 an, die Melodie hat Anklänge an das Lied "Du bist unser Herr" (Katschtaler Messe). Wir haben das Lied ursprünglich für Kinder in einer Kommunionvorbereitungsgruppe gemacht. EBES 1995/96. Singblatt 2168 für gemischten 4-st. Chor.

"Finale" aus Kloster Weyarn

Satz: VMA/Hans Bruckner

Sopranblockflöte

Altblockflöte

Tenorblockflöte

Baßblockflöte

8

16

23

Musical score for measures 23-28, featuring four staves in G major with a treble and bass clef.

29

Musical score for measures 29-32, featuring four staves in G major with a treble and bass clef, including first and second endings.

Melodieüberlieferung: Dieses "Finale" ist die Nummer 23 in einer Handschrift mit 68 Märschen, Menuetten und anderen Einzelstücken für Klarinette (?), die im Augustinerchorherrenstift Weyarn um 1770 vom Chorherrn Frigidianus Mayr (1747-1810) angelegt worden ist. Die vielleicht nur einstimmig erhaltene Melodiensammlung war vermutlich für den Gebrauch der Studenten des Klosterseminars gedacht (Original in der Dombibliothek Freising, Kopie im Volksmusikarchiv).

Vorliegende Bearbeitung: Neufassung VMA, Bearbeitung für Blockflötenquartett von Hans Bruckner, Pittenhart 1997.

Handwritten musical score for "Finale" in G major, featuring four staves with a treble and bass clef.



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Wir freuen uns darauf!

Gerade in den letzten Jahren sind Anfragen zu Liedern und Spielen mit Kindern in Familie, Schule, Kindergarten und Jugendgruppen in großer Zahl im Volksmusikarchiv eingegangen. Regionalbezogene Lieder und Spiele scheinen in der gängigen Literatur Mangelware zu sein. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Dafür haben wir einige Arbeitsmaterialien hergestellt (bitte Verzeichnis anfordern). Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - "ihre" Lieder singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es auch in den kommenden Wochen und Monaten wieder Gelegenheiten (siehe Veranstaltungen ab S. 4) z.B. in Elbach/Leitzachtal, im Freilichtmuseum Glentleiten, in Gars/Lkr. Mühldorf, in Bad Reichenhall, in Kloster Seon oder im Bauernhausmuseum Amerang. Gern kommen wir auch in Ihre Gegend!

Auch in der instrumentalen Volksmusikpflege gibt es zahlreiche Anstrengungen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, die jungen Menschen an die **Musiziertradition** unserer Heimat heranzuführen und ihnen **neue Wege des Verständnisses von Volksmusik** zu eröffnen. Das Volksmusikarchiv unterstützt diese Bemühungen wenn möglich durch Beratung und geeignetes Notenmaterial (siehe Notenbeispiel "Um a 5erl a Durchanand" auf S. 42/43) - das aber nicht nur für Kinder spielbar ist.

Die folgenden **Kinderspiele** finden sich in dem Heft "Boarisch durch die Bruckn fahrn" - Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter (siehe Angebote S. 46/47).

Die folgenden **Kinderspiele** finden sich in dem Heft "Boarisch durch die Bruckn fahrn" - Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter (siehe Angebote S. 46/47).

Zwei Kinder stehen nebeneinander, die Hände in Kreuzfassung. Sie gehen oder hüpfen geradlinig vorwärts. Nach 1, 2 oder 4 Verszeilen vollführen sie - ohne die Fassung zu lösen - eine halbe Drehung zueinander und gehen oder hüpfen den gleichen Weg wieder zurück (und so fort in ständigem Wechsel).

- 20 Ri ra rutsch,
fahr ma mit der Kutsch,
fahr ma mit der Schneckenpost,
wo es uns koan Kreuzer kost.
- 21 Ri ra rutsch,
wir fahren mit der Kutsch,
wir fahren mit der Schese (= Chaise)
bis zur Tante Rese.
Tante Rese ist nicht da,
fahren wir zur Großmama.
Großmama ist auch nicht da,
kehrn wir um,
tschindarassa bum!

Erster Schultag nach den Ferien



Ho-la-ro, ho-la-ro, d'Schui geht heut scho wie-der o!



Ho-la-ro, ho-la-ro, d'Schui geht wie-der o!

Strophe:



1. D' Fe - ri - en san jetzt zu End,



a je - der kimmt zum Schui-haus g'rennt.

Refrain:



Ho-la-ro, ho-la-ro, d'Schui geht heut scho wie-der o!



Ho-la-ro, ho-la-ro, d'Schui geht wie-der o!

2. D' Lehrer san schon lang im Haus,
an Stundenplan, den hängans aus. *Refrain*
3. Lang schon müäß ma spekuliern:
Was werdn ma für an Lehrer kriagn? *Refrain*
4. 's Lerna geht heut wieder o,
da werdn ma uns scho gwöhna dro! *Refrain*
5. Neue Büacha kriagn ma glei,
das Schreibzeug habn ma selbn dabei. *Refrain*
6. D' Schüler von der ersten Klass,
ja, de habn heut den größtn Spaß. *Refrain*
7. Ihre Tütn san so schwer
voll Guatln, Schoko, Gummibär. *Refrain*
8. Rechnen, Lesen und a Schreibn,
des werdn ma jetzt mit Schwung betreibn. *Refrain*

Neuentstandenes Lied für Grundschulklassen oder den Grundschulchor, z.B. zur Begrüßung der "Erstkläßler". Melodie und Text nach traditionellen Motiven völlig neugestaltet. EBES 2001.

G D7 D7 G G

3) Zwiefacher

tänzerisch

D7 G D7 G

D7 G D7 G

Nach dem Zwiefachen
den Jodler neu ansetzen!

4) = 1) Jodler ("Der Alperer")

langsam, nicht rhythmisch

G G G G D7

1. 2.
D7 G G G D7 G

Neues Instrumentalstück nach überlieferten Melodien und Motiven mit drei verschiedenen Teilen von unterschiedlichem Charakter (langsamer Jodler, schneller Walzer, tänzerischer Zwiefacher). Versuch VMA/EBES und A. Meixner, 2002.

D'Möslabuam müassn früh aufsteh - Torfstecherlied

frei im Rhythmus

1. D'Mös-la-buam müas-sn früh auf-steh, müas-sn 's Ei-sn
neh-ma und as Moos naus-geh. Wann de Sun-na scheint auf de
Ei-sn-schneid, is de Mös-la-bua-ma eah-na Freud.

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The first system includes the lyrics '1. D'Mös-la-buam müas-sn früh auf-steh, müas-sn 's Ei-sn'. The second system includes 'neh-ma und as Moos naus-geh. Wann de Sun-na scheint auf de'. The third system includes 'Ei-sn-schneid, is de Mös-la-bua-ma eah-na Freud.' and ends with a double bar line and a fermata over the final note. A '(Wh)' marking is present above the final note of the piano part in the third system.

2. Für d'Möslabuam is de Nacht ned lang:
Da früh um 3 stehst auf und fahrst mit'n Ochsnspann.
|: Bis de Sunna brennt auf des müade Kreuz,
werd'n de Rixn aufgeschlicht und a Brotzeit leits. :|
3. D'Möslabuam ham eahna liabe Not:
An Apfe, Wasser und a truckas Brot!
|: Da große Kurfürst, der hat kaum drodenkt!
Hat's oafach an des feie Land o'ghängt. :|
4. D'Möslabuam müassn zeiti fahrn!
Werfa d'Eisn eini, schirrn an Ochsnkarrn.
|: Und beim Wirt a d'Nacht, da zoagns eahnern Muat:
schwuit dö Möslabuama 's schwarze Bluat. :|

"Der Hauptlehrer i.R. Siegfried Ried hat in der Gegend des Erdinger Moooses die Melodie und die erste Strophe eines Torfstecherliedes aufzeichnen können" - so schreibt Wastl Fandler in seiner "Sänger- und Musikantenzitung" 1967 (S. 29) und führt den Text an.

Franz Krammer aus Ingolstadt kennt das Donaumoos und machte unter Verwendung der überlieferten Anfangsstrophe ein neues Lied: "Es hat mich gereizt, das Lied zu vervollständigen. Mein Vater war ein Bauernsohn in Edelshausen, am Rand des Donaumooses. Er hat mir geschildert, wie er als Bub mit dem Ochsenspann ins Moos gefahren ist und wie sie bloß an Apfe und a truckas Brot mitgekriegt haben."

Die Ehepaare Krammer und Scholz machen als "Mühlrieder Hausgsang" (Ingolstadt-Schrobenhausen) das "Torfstecherlied" bekannt. Wir bringen hier ihren 4-st. Satz. (Dokumentationsaufnahmen VMATRG 0058, 6.3.1991, Transkript. A. Meixner.)



Hildegard und Hansjörg Hasenknopf, Berchtesgaden, bei Dokumentationsaufnahmen für das Volksmusikarchiv am 6.1.1997

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Dienstag, 19 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 14.07.2002 **"Wia i bin auf d'Alma ganga ..."** - ein volksmusikalischer Almspaziergang im Sommer mit alten und neuen Liedern von der Alm.
- Woche 28.07.2002 **"Jagasbua sag ma, wo bist so lang gwesn?"** - Lieder von der Sennerin, vom Jager und vom Wildschützen auf der Alm.
- Woche 11.08.2002 Zu Gast im Studio: **Heiner Seyfried** erzählt über das volksmusikalische Engagement der "Stadtsingschule Kolbermoor".
- Woche 25.08.2002 Unterwegs mit dem Volksmusikarchiv: **Volksliedersingen im Sommer** auf Straßen, Märkten und in Bauernhausmuseen.
- Woche 08.09.2002 **"O Gott, du Herr der ganzen Welt"** - Lieder zu "bayerischen Heiligen" im Jahreslauf, dazu passende Instrumentalweisen.
- Woche 22.09.2002 Zu Gast im Studio: **Bernadette Osterhammer** und **Christl Diwischek** erzählen über ihre Volksmusikdokumentation in Aschau.
- Woche 29.09.2002 **"Der Salzach entlang"** - Volkslied und Volksmusik im Grenzgebiet zwischen Salzburg und Bayern gestern und heute.
- Woche 13.10.2002 **"Auf Kirchweih zua"** - Lustige Lieder, gesungene Geschichten und Tanzmusik im Oktober und zum "Allerweltskirchweih".
- Woche 27.10.2002 **Volkslied und Volksmusik auf CD** - alte und neue Produktionen der Volksmusik- und Gesangsgruppen im östlichen Oberbayern.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Schicken Sie uns bitte ausschließlich gültige Briefmarken mit Euro-Aufdruck!

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 13.

"Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett"

13 Tanzweisen (Boarisch, Polka, Walzer, Galopp, Marsch) in Sätzen von Sabine Riemer und Helmut Scholz für Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre und Baß.

2001, Format DIN A 4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis Euro 4,-.

NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD **"Tanzmusik Saitenquintett"** – In der Besetzung Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre und Kontrabaß spielen Sabine Riemer, Helmut Scholz, Sissi Thaler, Martin Prochazka und Erich Kogler die 13 neuentstandenen Tanzmusikstücke aus dem Spielheft 13 (Boarisch, Polka, Walzer, Galopp, Marsch).

2002, Gesamtspielzeit 33 Minuten 32 Sekunden, Selbstkostenpreis Euro 8,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 6.

"Tanzweisen für 3 Zithern"

23 Ländler, Walzer, Mazurka, Polka-Mazurka, Schottisch und Polka, in neuer Bearbeitung für 3 Zithern (und Begleitung) aus einer Tanzmelodienhandschrift aus Kirchdorf a. H., geschrieben zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

1996, Format DIN A 4, 56 Seiten, Selbstkostenpreis Euro 4,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenhefte Nr. 14 und Nr. 15.

"Tanzmusik für kleine Blechbesetzung" (2 Flügelh./2 Tromp., 2 Begleiter, Posaune, Baß) ausgewählt aus alten Handschriften (Ingolstadt nach dem 2. Weltkrieg) und gesetzt von Wastl Biswanger.

1990, DIN A 4, 32 Seiten bzw. 28 Seiten, Selbstkostenpreis pro Heft Euro 2,50.

ANGEBOT - ANGEBOT

Quellen und Schriften zur Volksmusik. Band 16.

Marianne und Georg von Kaufmann: **"Unsere Liedln"** - das Liederbuch von Marianne von Kaufmann für ihren Ehemann Georg, begonnen im Jahr 1941. (Herausgegeben von der Familie von Kaufmann und dem Bezirk Oberbayern.)

2001, Format 16 cm x 20 cm, 192 Seiten, Selbstkostenpreis Euro 16,-.

NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD **"Rosenheimer Schwung"** - Kompositionen und Arrangements für Salonorchester von Franz X. Berr, Rosenheim um 1880-1925 (Quadrille, Polonaise, Walzer, Polka française, Marsch, Mazurka) . 2002, Gesamtspielzeit 71 Minuten 08 Sekunden, Selbstkostenpreis Euro 10,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule. Band 3. **"Boarisch durch die Bruck'n fahr'n"**

Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter aus der Sammlung von Grete Horak und der oberbayerischen Überlieferung. Auszählreime, Tanzspiele (zu zweit, im Kreis, mit Umkehr des Kreises, mit Auflösen des Kreises, in Reihen, usw.), Klatschspiele.

1995, Format 17 cm x 24 cm, 64 Seiten, Selbstkostenpreis Euro 4,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Bunte Hefte:

Nr. 35 **"Vater aller guten Gaben"** - 38 1-st. Lieder zum Erntedank mit erneuerten Texten auch für die Heilige Messe, Erntedanklieder für Kinder, Tischgebete u.a.

Nr. 37 **"Martin ist ein guter Mann"** - Lieder zum Fest des Hl. Martin
In diesem Heft finden Sie auch Lieder für Kinder, die sich zum Anzünden der Laternen, für den Martinsumzug von Schulen und Kindergärten und für religiöse Martinsfeiern eignen!

Nr. 26 **"O Gott, du Herr der ganzen Welt"** - Volkstümliche Heiligenlieder IV
Dieses Heft beinhaltet Lieder in 1-st. Fassung zu den wichtigsten Heiligen der Monate Juli und August: Ulrich, Willibald, Kilian, Benedikt, Heinrich, Irmengard, Margaretha, Magdalena, Brigitta, Christophorus, Jakobus, Anna, Oswald, Laurentius, Klara, Rochus, Bartholomäus, Monika. Zu jedem Heiligen gibt es einen kurzen Text über sein Leben und sein Patronat.

Nr. 27 **"Mit Freuden singen hier auf Erden Mensch und Tier"** - Volkstümliche Heiligenlieder V
Dieses Heft beinhaltet Lieder in 1-st. Fassung zu den wichtigsten Heiligen der Monate September und Oktober: Rosalie, Regina, Notburga, Hildegard, Matthäus, Emmeram, Rupert, Cosmas und Damian, Michael, Raphael, Theresia, Franziskus, Koloman, Hedwig, Lukas, Wendelin, Ursula, Wolfgang (jeweils mit kurzem Text über Leben und Patronat der Heiligen).

35 (1991/47 S.); 37 (1996/44 S.); 26 (1990/46 S.); 27 (1990/47 S.), DIN A 5, Selbstkostenpreis Euro 1,50

ANGEBOT - ANGEBOT

Quellen und Schriften zur Volksmusik. Band 1. **Volksmusik aus dem Lechrain**

Quellen zur musikalischen Volkskunde der Mitte des 19. Jahrhunderts, mitgeteilt von Karl Freiherr von Leoprechting. Bearbeitet von Ernst Schusser mit einem Beitrag von Anton Lichtenstern.

1. Auflage 1986, vermehrte 2. Auflage 1999, Format DIN A 5, 128 Seiten, Selbstkostenpreis Euro 4,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Tonkassette **"... 's ist traurig aber wahr"**

Die Moritaten sänger des Bezirks Oberbayern singen altüberlieferte Balladen, neuere Moritaten aus dem Küchen- und Bänkelsängermilieu und andere Ereignislieder. Die Instrumentalstücke stammen aus einer Handschrift der Streichmusik aus Kirchdorf a. H. von 1892/1893.

1995, 12 Lieder und Musikstücke, Selbstkostenpreis Euro 7,-.

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Auf Einladung von Franz Schesser hält Ernst Schusser bei der Volksmusikwoche in Riedenburg einen Abendvortrag (6. August 2002) zum Thema "*100 Jahre Volksmusiksammlung und Volksmusikpflege in Oberbayern 1850-1950*". Historische Tonbeispiele und viele neuaufgenommene Hörbilder nach historischen Noten geben einen Klangeindruck von den vielfältigen Sing- und Musikformen der Zeit (z.B. Harmoniemusik, Salonmusik, Streichmusik, Zither) und den oft gravierenden Veränderungen und Entwicklungen (z.B. vom überlieferten zweistimmigen Singen zur Dreistimmigkeit). Nähere Information bei Franz Schesser, Auf der Leiten 4, 82393 Iffeldorf.
- Der Heimatpfleger des Landkreises Starnberg, Manfred Schulz, bemüht sich um die Auffindung von *Zeugnissen der vergangenen regionalen Musikkultur* in seiner Heimat. Dazu hat er einen kleinen Arbeitskreis mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis einberufen, dessen Mitglieder schon die Arbeit begonnen und erste Ergebnisse vorgelegt haben. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unterstützt dieses Vorhaben durch Beratung und Arbeitskraft und empfiehlt es zur Nachahmung in anderen Landkreisen.
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im WS 2002/2003 Lehrveranstaltungen zur "*Volksmusik in Oberbayern*" durch (ab 15. Oktober 2002 bis Mitte Februar 2003, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte ab 1. Oktober das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Die Fachgebietsleiterin Volkskultur im Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Frau Eva Becher, hat das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern zur Mitarbeit beim *Jugendvolksmusiktag* am 21.9.2002 im Sudetendeutschen Haus in München eingeladen. Wir bieten dabei "Singen und Malen von Erzählliedern/Moritaten" und "Singen - Spielen - Tanzen" an. Nähere Informationen, Auskünfte zu Inhalt, Termin, Gebühren und Anmeldung erteilt: Kulturreferat, FG 7 Volkskultur, Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 089/23328127.
- Zum Thema "*Salzburg in Bayern - 935 • 1802 • 2002*" führt heuer die Stadt Mühldorf umfangreiche Festlichkeiten durch. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern war quasi als "letzte Rettung" bei der Auffindung und Auswahl von Tonbeispielen für die gleichnamige Ausstellung behilflich. Auch bei der Planung, Programmgestaltung und Durchführung eines Volksmusikabends über die vielfältigen kulturellen Beziehungen Salzburg - Oberbayern in den letzten 200 Jahren steht das Volksmusikarchiv dem für Inhalt und Organisation verantwortlichen Ehepaar Monika und Dr. Reinhard Baumgartner mit Rat und Tat zur Seite. Die Veranstaltung findet am Samstag, 12. Oktober 2002, um 20 Uhr, im "Haberkasten" in Mühldorf statt und bringt u.a. musikalische Zeugnisse aus 200 Jahren Heimatgeschichte neu zum Klingen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 12.500) umfaßt den Zeitraum Juli 2002 bis Anfang Oktober 2002. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen im Oktober 2002.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: S. Biswanger, H. Bruckner, F. Krammer, A. Meixner, S. Riemer, H. Scholz, M. Strobel, S. Winkler.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 4-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
